

7 UMSETZUNGSKONZEPT DREI PLANUNGSVARIANTEN

7.1 VARIANTE 1 FOKUS PLÄTZE (GUSTAV + OTTO, KIRCHPLATZECKEN)

Auf der Grundlage der aufgenommenen Ideen, Wünsche, Mängel und Missstände der Anwohner*innen sowie der Bestandsbewertung und den Anforderungen aus der Verwaltung wurden drei Planungsvarianten entwickelt.

Die Varianten unterscheiden sich hinsichtlich des Umbaufumfangs, der Anzahl an Parkplätzen, dem Anteil an Versickerungsflächen und Aufenthaltsangeboten.

Priorität bei Variante 1 ist die Qualifizierung der beiden Plätze „Gustav + Otto“ und des Michaelkirchplatzes.

Die Breite der Michaelkirchstraße bleibt wie beim Bestand 9 m. Die Anzahl an Parkplätzen wird auf der Ostseite für eine zusätzliche Baumreihe deutlich verringert. Der Michaelgarten soll artenreicher und vielfältiger nutzbar werden.

Eine Durchfahrung der Sechseck-Insel ist geplant. Dadurch können die seitlichen Fahrbahnen des Michaelkirchplatzes für den motorisierten Verkehr gesperrt werden. Die Parkplätze werden zugunsten von Aufenthalts- und Versickerungsflächen aufgegeben. Die historischen „grünen Dreiecke“ werden wieder hergestellt.

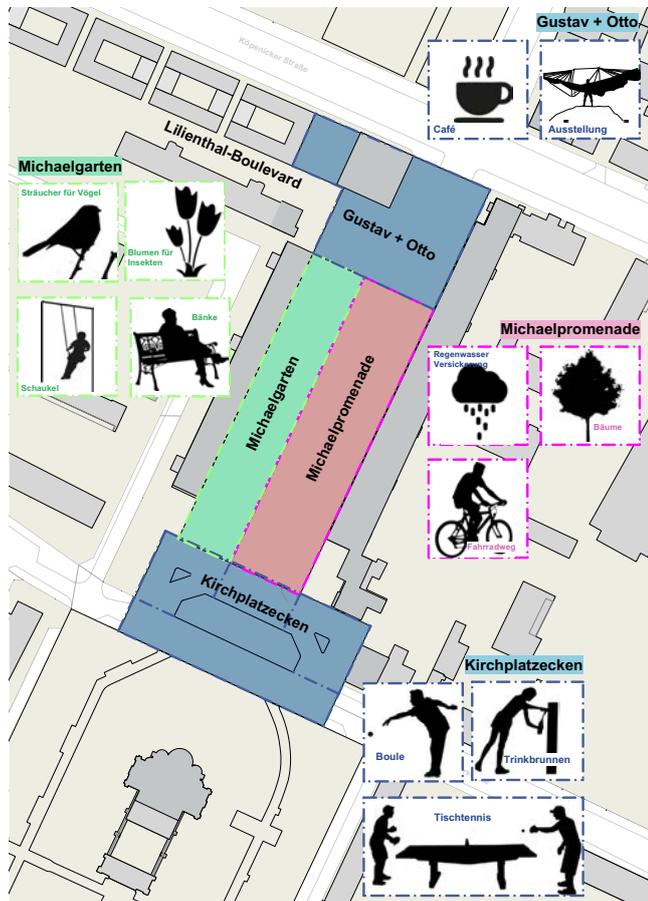


Abb. 64 Leitbild Variante 1

Die einzelnen Maßnahmen der Variante 1 sind:

MICHAELPROMENADE

1. Fahrbahn bleibt bei Bestandsbreite 9 m
2. Zusätzliche Baumreihe (15 Stk) auf der Ostseite
3. Querungshilfen zur Fußverkehrsförderung
4. Aufgabe von 38 Parkplätzen zugunsten von Baumscheiben, Versickerungs- und Aufenthaltsflächen
5. Erhalt von 53 Senkrechtparkplätzen auf beiden Straßenseiten
6. 40 Fahrradstellplätze

„GUSTAV + OTTO“

7. Niveaugleicher Neubau des Lilienthalplatzes
8. Einbeziehung des Lindenhains in den neuen Platz als Eingang zum neuen Lilienthal-Boulevard
9. Zusätzliche Baumreihe (7 Stk) auf der Ostseite
10. Ausstellungsflächen, 42 Fahrradstellplätze
11. Vollständige Versickerung des Regenwassers
12. Aufgabe von 20 Parkplätzen zugunsten von Versickerungs- und Aufenthaltsflächen

MICHAELGARTEN

13. Naturerleben - vom Abstandsgrün zum Naturgarten
14. Naturschutzfachlich wertvolle Sträucher und Wiese mit Blühaspekten, vier Baumpflanzungen
15. Hochbeete, Gartenfelder, gemeinschaftlich gärtnern, Bänke für „Starke Nachbarschaften“
16. Spielfelder zum Schaukeln, Springen, Balancieren
17. Vsl. Entfall von 13 Bäumen (Feuerwehraustellflächen)

MICHAELKIRCHPLATZ

18. Schließung der Kirchplatzecken für den motorisierten Verkehr, Fahrradfahren erlaubt und Wiederherstellung der historischen „grünen Dreiecke“ in Form von Parklets
19. Vielfältige Nutzungen wie Boule, Tischtennis, Schach, Hüpfspiele und Tische und Bänke durch Aufgabe von 23 Parkplätzen
20. Aufgabe von 30 Parkplätzen entlang der Melchiorstraße im Plangebiet für Versickerungsflächen
21. Vollständige Versickerung des Regenwassers vor Ort über Mulden von 3.220 m² befestigter Flächen.



Abb. 65 Variante 1 Fokus Plätze („Gustav + Otto“ und Kirchplatzcken) o.M. im Original M 1:500



Abb. 66 Variante 1: Auszug Kirchplatzecken am Michaelkirchplatz, o.M. im Original M 1:500

Eckdaten der Variante 1
mit Veränderungen gegenüber dem Bestand:

- **Michaelpromenade:** Fahrbahnbreite 9 m, 22 neue Bäume, 53 Parkplätze, 40 Fahrradstellplätze, Versickerung auf der Ostseite, Nutzungsangebote
- Großer niveaugleicher **Lilienthalplatz**, 42 Fahrradstellplätze
- **Michaelgarten**, Spielfelder, naturschutzfachlich wertvolle Stäucher mit Blühaspekt, Bestandsallee (14 Bäume), 3 Einzelbäume, 4 Baumpflanzungen, vsl. Fällung von 13 Bäumen wegen Feuerwehraufstellflächen
- Schließung der Kirchplatzecken am Michaelkirchplatz für den motorisierten Verkehr, Fahrradfahren erlaubt, Boule, Tischtennis, Schach, Parklets, Bänke, Tische, Hüpfspiele, vollständige Regenwasserversickerung durch Aufgabe aller Parkplätze

7.1.1 Bewertung der Variante 1 auf Grundlage der bezirklichen Stellungnahmen

7.1.1.1 Vorteile

Michaelpromade

- Variante 1 ist klar gegliedert und markiert insbesondere den Eingangsbereich zur Michaelkirchstraße als verkehrsberuhigten Bereich. Die neue Baumreihe auf der Ostseite der Michaelkirchstraße wirkt sich positiv auf das Mikroklima aus.

Lilienthalplatz „Gustav + Otto“

- Der Entwurf „Fokus Plätze“ arbeitet die zwei Plätze „Gustav + Otto“ und „Kirchplatzecken“ mit den unterschiedlichen Ausrichtungen heraus. „Gustav + Otto“ ist ein urbaner Platz an der Köpenicker Straße. Er lädt zum Flanieren ein und erinnert an Otto Lilienthal. Ein aufgeweiteter Radaufstellstreifen (ARAS) am Knotenpunkt Michaelkirchstraße / Köpenicker Straße lassen sich durch die Entflechtung rechts abbiegender Kraftfahrzeuge von geradeaus fahrendem oder links abbiegendem Radverkehr erhebliche Gefahrensituationen entschärfen.

Michaelgarten

- Das Vegetationsband vor dem Gebäude bewirkt einen Schutzstreifen für die Bewohner*innen der darüberliegenden Balkone und eine Abgrenzung zwischen Privat und Öffentlichkeit.
- Inseln mit Bänken und Bewegungsangeboten bereichern den Michaelgarten.

Michaelkirchplatz

- Im Unterschied zum Lilienthalplatz „Gustav + Otto“ bieten die Kirchplatzecken einen Aktionsraum mit Spielflächen für die Bewohner*innen. Mit der Straßenführung über die Sechseck-Insel wird mehr Platz für Aktionsräume geschaffen.
- Die Schließung der Kirchplatzecken für den motorisierten Individualverkehr (MIV) reagiert auf die Übererschließung des Michaelkirchplatzes. Gleichzeitig wird mit der Schließung der Kirchplatzecken der größte Flächengewinn für Spiel- und Bewegungsangebote für den Grünzug Michaelkirchstraße erzielt. Der Michaelkirchplatz kann Straßenland bleiben und nur für den Kfz-Verkehr teilentwidmet werden.

7.1.1.2 Nachteile

Michaelpromenade

- Der Beibehalt der Fahrbahnbreite von 9 m bringt keine Verbesserung gegenüber dem Status Quo. Eine deutliche Verkehrsberuhigung fehlt.
- Die Berücksichtigung von Elementen/Anlagen zur Regenwasserbewirtschaftung vor Ort (Versickerungsmulden) ist inkonsequent.
- Tischtennisplatten und Bouleflächen im öffentlichen Straßenland können nicht durch die bezirkliche Straßenunterhaltung unterhalten werden. Wassergebundene Decken sind im Straßenland nicht zulässig.
- Es besteht die Gefahr, dass Parklets im öffentlichen Straßenraum Lärm, Müll, Vandalismus und Trinkertreffpunkte verursachen.

Michaelkirchplatz

- Der vorgeschlagenen Verlängerung der Michaelkirchstraße durch Querung der Sechseck-Insel auf dem Michaelkirchplatz wird aus denkmalfachlicher Sicht nicht zugestimmt. Begründung: Der Straubeplan (1910) zeigt zwar zwei getrennte Grünflächen im Bereich der heutigen Sechseck-Insel, doch ist in den Luftbildern von 1919 und 1928 deutlich zu erkennen, dass diese beiden Grünflächen auch schon zu dieser Zeit gestalterisch zu einem Platz zusammengefasst waren. Auch die in den Fotos zu erkennenden Fahrspuren zeigen, dass die Insel nicht vom motorisierten Verkehr durchquert wurde.
- Eine Pflasterung anstelle des Asphalts ist möglich. Einer wassergebundenen Decke im Bereich der historischen Straßenführung wird nicht zugestimmt.

7.1.1.3 Anforderungen aus Sicht des Denkmalschutzes

- Eine ebenerdige Boulebahn auf der Sechseck-Insel ist denkbar. Die Einfassungen des Platzes sind zu erhalten.
- Einrichtungen sollten nicht höher als ca. 50 cm sein, sodass die Sichtbeziehung zur St.-Michael-Kirche nicht gestört wird.
- Der Umwandlung der Parkplatzflächen in den Eckbereichen zu Aufenthaltsflächen und für Spiel-/Bewegungsangebote sowie der Wiederherstellung der grünen Dreiecks-Inseln wird zugestimmt. Eine moderne Möblierung sowie Spiel-/Bewegungsangebote ist in diesen Bereichen denkbar. Möblierung und Spiel- und Bewegungsangebote sind hinsichtlich Farbigkeit und Ausgestaltung im weiteren Prozess abzustimmen.
- Der historische Straßenverlauf soll ablesbar bleiben.

7.2 VARIANTE 2: ZWEI PROMENADEN

Grundidee der Variante 2 ist die Qualifizierung der Gehwege zu Promenaden. Dies wird erreicht durch die Reduzierung der Fahrbahnbreite von 9 m auf 6 m und durch die Pflanzung einer neuen Baumreihe auf der Ostseite der Michalkirchstraße.

Der Lilienthalplatz „Gustav + Otto“ nimmt Bezug auf das geplante Hochhaus der WBM an der Köpenicker Straße. Zwei Querungsbereiche über die Straße verbinden die beiden Promenaden miteinander. Die Querungsbereiche bieten gleichzeitig Aufenthaltsangebote bzw. ermöglichen die Zufahrt zum Michaelgarten für die Feuerwehr. Am Michaelkirchplatz wird die Melchiorstraße für den motorisierten Fahrzeugverkehr für die Herstellung von Aufenthalts- und Spielangeboten gesperrt.

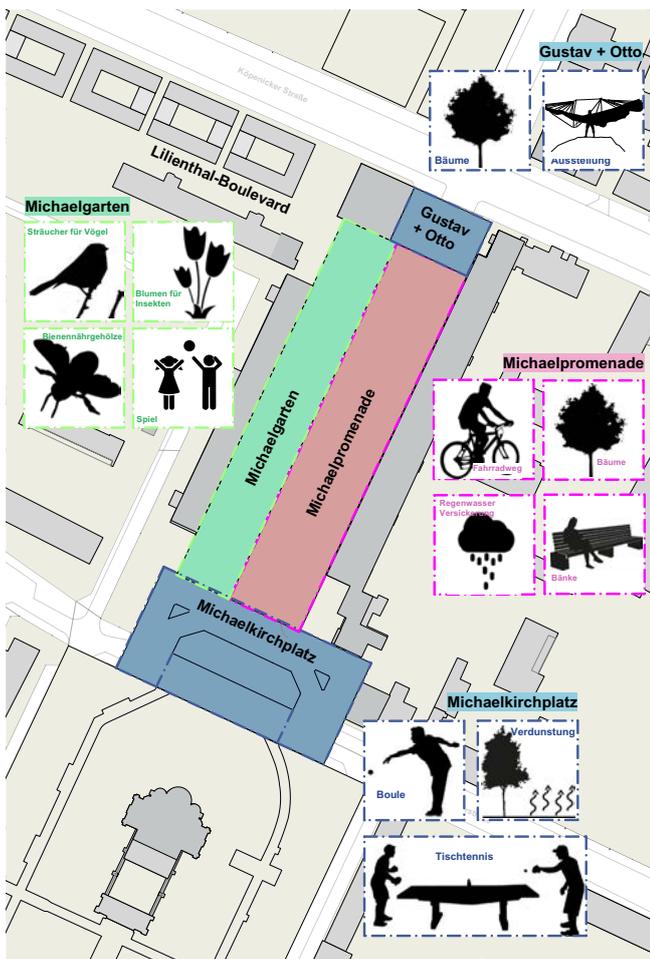


Abb. 67 Leitbild Variante 2

Die einzelnen Maßnahmen der Variante 2 sind:

MICHAELPROMENADE

1. Verschmälerung der Fahrbahn auf 6 m + Reduzierung von Parkplätzen zugunsten eines breiteren Gehwegs und Orte der Kommunikation
2. Erhalt von Senkrechtparkplätzen auf der Westseite und Herstellung von Längsparkplätzen auf der Ostseite
3. Zusätzliche Baumreihe (19 Bäume) auf der Ostseite für mehr Schatten
4. Aufgabe von 58 Parkplätzen zugunsten von Baumscheiben, Versickerungsflächen auf der Ostseite, Aufenthaltsflächen + 42 Fahrradstellplätzen
5. Zwei Querungsbereiche mit Sitzangeboten und Zufahrt zum Michaelgarten für die Feuerwehr

„GUSTAV + OTTO“

6. Niveaugleicher Neubau des Lilienthalplatzes in der Breite des Neubaus
7. Ausstellungsflächen, Orte der Kommunikation
8. Ergänzung der Baumreihe (3 Bäume) auf der Ostseite
9. Aufgabe von 5 Parkplätzen zugunsten von Baumscheiben, Versickerungs- und Aufenthaltsflächen + 20 Fahrradstellplätzen

MICHAELGARTEN

10. Naturerleben - vom Abstandsgrün zum Naturgarten
11. Vegetationsinseln mit naturschutzfachlich wertvollen Sträuchern mit Blühaspekt, Habitate für Tiere
12. Spielinseln zum Hüpfen, Balancieren, Klettern
13. Vsl. Entfall von 13 Bäumen für Feuerwehraufstellflächen

MICHAELKIRCHPLATZ

14. Schließung der Melchiorstraße für den motorisierten Verkehr, Fahrradfahren erlaubt
15. Aufgabe von 53 Parkplätzen zugunsten von Aufenthaltsangeboten und Versickerungsmulden
16. Wiederherstellung der historischen „grünen Dreiecke“ in Form von Parklets



Abb. 68 Variante 2 „Zwei Promenaden“, o.M. im Original M 1:500



Abb. 69 Variante 2 Auszug „Kleiner Lilienthalplatz Gustav + Otto“, o.M. im Original M 1:500

Eckdaten der Variante 2
mit Veränderungen gegenüber dem Bestand:

- **Michaelpromenade:** Fahrbahnbreite 6 m, 19 neue Bäume, 48 Parkplätze, 42 Fahrradstellplätze, Versickerung auf der Ostseite, Bänke
- Kleiner niveaugleicher **Lilienthalplatz**, drei neue Bäume, 20 Fahrradstellplätze
- **Michaelgarten**, Spielinseln, Bänke, naturschutzfachlich wertvolle Sträucher und Wiese mit Blühaspekten, Bestandsallee (14 Bäume), 3 Einzelbäume, vsl. Fällung von 13 Bäumen wegen Feuerwehraufstellflächen
- Schließung der Melchiorstraße am **Michaelkirchplatz** für den motorisierten Verkehr, Fahrradfahren erlaubt, Tischtennis, Boule, Hüpfspiele, vollständige Regenwasserversickerung durch Aufgabe aller Parkplätze

7.2.1 Bewertung der Variante 2 auf Grundlage der bezirklichen Stellungnahmen

7.2.1.1 Vorteile

Michaelpromenade

- Verringerung der Fahrbahnbreite auf 6 m und Querungsmöglichkeiten in der Mitte der Michaelpromenade erzeugen eine deutliche Verkehrsberuhigung und ermöglichen die Herstellung breiter Promenaden.

Michaelgarten

- Der Michaelgarten ist am vegetationsreichsten und entspricht den Wünschen der Bewohner*innen, die sich einen ruhigen und begrünten Garten wünschen.

Michaelkirchplatz

- Die wiederhergestellten grünen Dreiecke auf dem Michaelkirchplatz erzeugen „Abschirmungselemente“ zur Kfz-genutzten Fahrbahnfläche.
- Ein Trinkbrunnen auf der Sechseck-Insel ist eine gute Ergänzung zu den Spielangeboten.
- Eine ebenerdige Boulebahn auf der Melchiorstraße ist unter Denkmalschutz Gesichtspunkten möglich.
- Der Umwandlung der Parkplatzflächen in den Eckbereichen zu Aufenthaltsflächen und für Spiel-/Bewegungsangebote sowie der Wiederherstellung der historischen „grünen Dreiecke“ wird von der Denkmalbehörde zugestimmt. Eine moderne Möblierung sowie Spiel-/Bewegungsangebote sind unter Denkmalschutz Gesichtspunkten denkbar.
- Eine Pflasterung anstelle des Asphalts ist unter Denkmalschutz Gesichtspunkten möglich.
- Trinkbrunnen sind aufgrund der Klimaveränderung sinnvoll

7.2.1.2 Nachteile

Michaelpromenade

- Variante 2 „Zwei Promenaden“ gliedert weniger stark die unterschiedlichen Bereiche der Michaelpromenade.

Lilienthalplatz „Gustav + Otto“

- Der Lilienthalplatz „Gustav + Otto“ ist wesentlich kleiner und nimmt nicht das Lindenwäldchen mit auf. Dadurch ist der Eingang zum sogenannten „Lilienthal-Boulevard“ nicht prägnant herausgearbeitet.

Michaelgarten

- Baumfällungen im privaten Michaelgarten sind auf privaten Flächen auszugleichen.

Michaelkirchplatz

- Durch die Schließung der Melchiorstraße werden die Verkehrsflächen reduziert. Es verbleibt jedoch im Vergleich zu Variante 1 mehr Fläche für den Kfz-Verkehr übrig. Auch wird durch die Umfahrung der Sechseck-Insel diese etwas von der Michaelpromenade abgeschnitten und es verbleibt weniger zusammenhängender Raum für Aufenthalt.
- Die wiederhergestellten „grünen Dreiecke“ am Michaelkirchplatz sind zwar historisch, aber weitestgehend funktionslos, die dahinter angeordneten Tische und Stühle haben keine Aufenthaltsqualität.
- Nach Auskunft des Straßen- und Grünflächenamtes Berlin-Mitte sind Brunnen im öffentlichen Straßenland grundsätzlich möglich. Die Aufnahme weiterer Brunnen in das Fachvermögen des Landes Berlin wird jedoch vor dem Hintergrund der hohen Folgekosten für Unterhaltung und Wartung kritisch gesehen.

Prüfaufträge

Michaelpromenade

- Aktionsfelder sind in der Nähe des Feuerwehrweges unter Beachtung der Feuerwehraufstellflächen anzulegen.
- Neupflanzungen sind unter dem Aspekt klimaresilienter Bäume zu prüfen.
- Ergänzung von Radbügeln und E-Ladestationen
- Anlagen zur Regenwasserbewirtschaftung sind konsequent zu berücksichtigen
- In einer Studie ist darzulegen, dass die Sichtbeziehungen zur St.-Michael-Kirche nicht eingeschränkt werden.

Michaelgarten

- Vegetationsinseln und Nutzungsinsel sollten am Weg orientiert sein und nicht an den Wohnungen, Begründung: Trennung von privat und öffentlich
- Ergänzung von Bewässerungsmöglichkeiten / Wasseranschlüsse für Gartenpflege bzw. Baumpflege

Michaelkirchplatz

- Einrichtungen auf dem Michaelkirchplatz sollen nicht höher als ca. 50 cm sein, sodass die Sichtbeziehung zur St. Michael-Kirche nicht gestört wird.

7.3 VARIANTE 3: EINE STRASSE FÜR ALLE

Variante 3 „Eine Straße für alle“ sieht eine große Mischverkehrsfläche mit versickerungsfähigem Pflaster vor. Die Mischverkehrsfläche beginnt an der Köpenicker Straße und zieht den Michaelkirchplatz mit ein.

Die Fahrbahn verschwenkt für Aufenthaltsflächen auf beiden Seiten der Straße. Auf den Aufweitungen sind Bänke und Spielangebote platziert. Die Aufweitung auf der westlichen Seite ist dem Parken vorbehalten.

Unterflurcontainer sind im Michaelgarten angeordnet, da sie durch den Fahrbahnverschwenk von der Straße aus angefahren und bedient werden können.

In der Sockelzone des Wohngebäudes Michaelkirchstraße 24-30 sind Vegetationsfelder angeordnet. Einerseits dienen sie der Abschirmung, andererseits können sie auch zum gemeinschaftlichen Gärtnern anregen.

Auch Variante 3 sieht eine Schließung der Melchiorstraße zugunsten von Spiel- und Aufenthaltsangeboten vor.

Die einzelnen Maßnahmen der Variante 3 sind:

MICHAELPROMENADE

1. Mischverkehrsfläche mit verschwenkter Fahrbahn mit zusätzlicher Baumreihe auf der Ostseite (22 Bäume), Verringerung der Parkplätze zugunsten von Orten der Kommunikation und von 40 Fahrradstellplätzen
2. Integration von 48 Parkplätzen
3. Verdunstungsbeete und Mulden: Vollständige Abkoppelung von der Kanalisation

„GUSTAV + OTTO“

4. Mischverkehrsfläche mit Einbeziehung des Lindenhains als Eingang zum neuen Lilienthal-Boulevard
5. Ausstellungsflächen, Orte der Kommunikation
6. vollständige Versickerung des Regenwassers
7. 10 Fahrradstellplätze

MICHAELGARTEN

8. Naturerleben - vom Abstandsrün zum Naturgarten
9. Naturschutzfachlich wertvolle Sträucher und Wiese mit Blühaspekten
10. Zwei neue standort- und klimangepasste Bäume
11. Gartenfelder, Hochbeete, gemeinschaftlich gärtnern, Bänke für „Starke Nachbarschaften“
12. Spielfelder zum Schaukeln, Springen, Hüpfen
13. Vsl. Entfall von 13 Bäumen für Feuerwehraufstellflächen

MICHAELKIRCHPLATZ

14. Wiederherstellung der historischen „grünen Dreiecke“ durch Parklets
15. Schließung der Melchiorstraße für den motorisierten Verkehr, Fahrradfahren erlaubt, Tischtennis, Boule
16. Brunnen
17. Versickerung des anfallenden Regenwassers über Versickerungsmulden und Rasenfugenpflaster durch Aufgabe aller Parkplätze

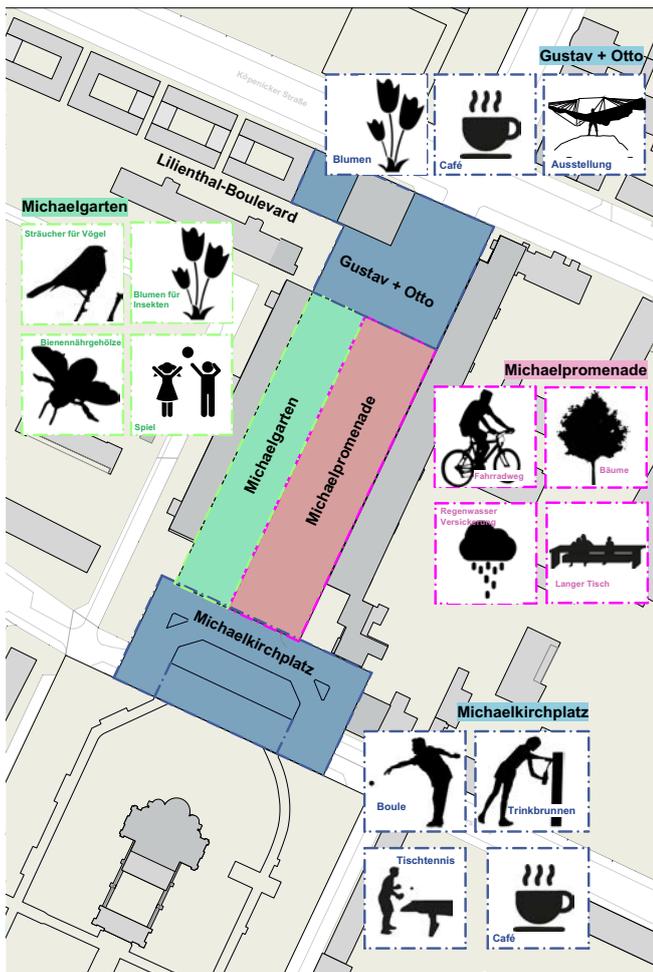


Abb. 70 Leitbild Variante 3



Abb. 71 Variante 3 „Eine Straße für alle“, o.M. im Original M 1:500

Aufgrund des Fahrbahnverschwenks in Variante 3 können im Bereich des Michaelgartens bei dieser Variante Unterflurbehälter angeordnet werden. Sie können von der Straße angefahren und bedient werden. Es ist jedoch von hohen Investitions- und Unterhaltungskosten auszugehen.

In den Varianten 1 und 3 bleibt der Standort erhalten. Alternativ kann ein begrüntes Müllhäuschen vorgesehen werden. Aufgrund der Feuerwehraufstellflächen sind alternative Müllstandorte im Michaelgarten nicht realistisch.

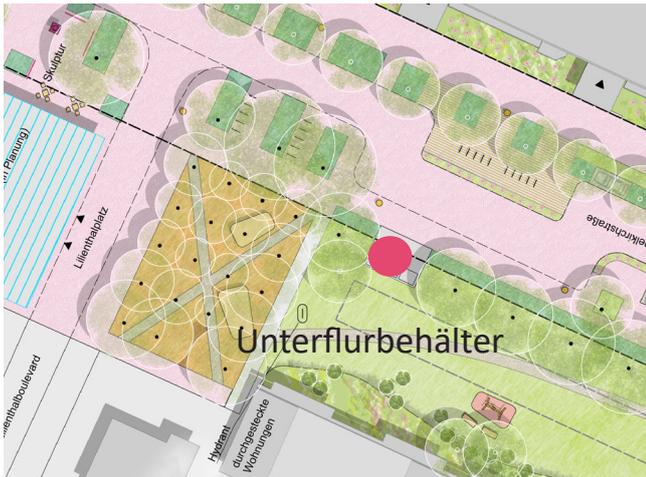


Abb. 72 Auszug Lageplan Variante 3



Abb. 73 Unterflurbehälter der Berliner Stadtreinigung (Foto BSR)

Eckdaten der Variante 3
mit Veränderungen gegenüber dem Bestand:

- **Michaelpromenade:** Fahrbahnverschwenk; 22 neue Bäume, 48 Parkplätze, 40 Fahrradstellplätze, vollständige Versickerung des Regenwassers vor Ort, Bänke
- **Lilienthalplatz** Mischverkehrsfläche, 10 Fahrradstellplätze
- **Michaelgarten,** Unterflurbehälter, Spielfelder, für Schaukel, Balancierbalken, Mietergärten, 2 neue standort- und klimaangepasste Bäume, Bestandsallee (14 Bäume), 3 Einzelbäume, vsl. Fällung von 13 Bäumen wegen Feuerwehraufstellflächen
- Schließung der Melchiorstraße am **Michaelkirchplatz** für den motorisierten Verkehr, Fahrradfahren erlaubt, Tischtennis, Boule, vollständige Regenwasserversickerung durch Aufgabe aller Parkplätze

7.3.1 Bewertung der Variante 3 auf Grundlage der bezirklichen Stellungnahmen

7.3.1.1 Vorteile

Michaelpromenade

- Die Verschwenkung der Michaelpromenade funktioniert gut zur Geschwindigkeitsreduzierung.
- Variante 3 setzt konsequent die Regenwasserbewirtschaftung vor Ort um (Versickerungsmulden, Verdunstungsbeete, Rasenpflaster).
- Die Querungszone mit Aufpflasterung verbindet den westlichen mit dem östlichen Fußweg. Die Anforderungen an eine barrierefreie Gestaltung sind zu berücksichtigen.
- Hinsichtlich der Reduzierung der Parkplätze für den Kfz-Verkehr stellt dies die „radikalste“ Variante dar. Der Wegfall der Parkplätze zugunsten der Aufenthaltsqualität erfolgt im Sinne einer angebotsorientierten Verkehrsplanung und entspricht der politischen Zielsetzung des Landes Berlin.

Michaelgarten

- Die Aktionsflächen sind am öffentlichen Gehweg angeordnet. So entsteht ein öffentlicher Gehwegbereich und ein privater Streifen am Gebäude.
- Die Nutzungsfelder und Bänke sind räumlich am Weg angeordnet und von der Straße aus erschlossen.

Michaelkirchplatz

- Der Trinkbrunnen auf der Sechseck-Insel ist eine Ergänzung zu den Spielangeboten.

7.3.1.2 Nachteile

Michaelpromenade

- Eine Gliederung der vier Bereiche schwimmt durch die Mischverkehrsfläche, die sich über die gesamte Michaelkirchstraße zieht. Eine Mischverkehrsfläche in einem Plattenbaugebiet aus der DDR-Zeit ist problematisch, zumal es sich um ein Fördergebiet mit Ausrichtung auch auf den Denkmalschutz und dem Erhalt der städtebaulichen Struktur handelt. Eine derartige Straßengliederung ist ortsuntypisch. Auch das Verkehrskonzept Nördliche Luisenstadt sieht keine Mischverkehrsfläche vor.

- Eine reine Mischverkehrsfläche ohne gesonderten Schutz für schwache Verkehrsteilnehmer*innen und mobilitätseingeschränkte Personen ist kritisch zu sehen. Gemäß Ausführungsvorschrift des Berliner Straßengesetzes sind Geh- und Radwege für diese Personengruppen „geschützte Flächen“ und eine „eindeutige Orientierung“ ist vorzusehen.
- Da bei dieser Variante viele Parkplätze wegfallen, ist mit Beschwerden der Anwohnenden sowie mit Mindereinnahmen bei der Parkraumbewirtschaftung zu rechnen.
- Es wird nicht deutlich, ob ein Bedarf für Kommunikationssorte in der Michaelpromenade besteht. Derzeit gibt es keine Nutzungsmöglichkeiten und angrenzend gibt es ausschließlich Wohnnutzungen.
- Spielplatzähnliche Elemente wie „Hüpfspiele“ oder „Bewegungsangebote“ sind im öffentlichen Straßenland nicht genehmigungsfähig.

Michaelgarten

- Mietergärten: Klärung der Zugänglichkeit durch die Mieter*innen, bislang gibt es keine Ausgänge Richtung Michaelkirchstraße, Problem: Lage der Mieter*innengärten direkt unter den Balkonen
- Für Unterflurbehälter ist von hohen Investitions- und Unterhaltungskosten auszugehen.

Michaelkirchplatz

- Die wiederhergestellten, historischen „grünen Dreiecke“ auf dem Michaelkirchplatz erscheinen als Fremdkörper, da sie gestalterisch und funktional nicht eingebunden sind.

8 AUSWERTUNG DER VOR- UND NACHTEILE DER VARIANTEN 1-3 UND SCHLUSSFOLGERUNGEN



Abb. 74 Variante 1 „Fokus Plätze“ o.M. im Original M 1:500



Abb. 75 Variante 2 „Zwei Promenaden“, o.M. im Original M 1:500



Abb. 76 Variante 3 „Eine Straße für alle“ o.M. im Original M 1:500

Für die vier Teilbereiche ergibt sich folgende Auswertung der Vor- und Nachteile der Varianten.

Michaelpromenade

Eine Verringerung der Fahrbahnbreite von derzeit 9 m auf 6 m, Straßenquerungen, eine neue Baumreihe auf der Ostseite und breite Promenaden wurden im Rahmen der Ämterbeteiligung umfassend begrüßt. Insgesamt soll der Versickerung mehr Vorrang eingeräumt werden. Eine Mischbepflanzung ist zu prüfen. Fahrradbügel sind zu ergänzen.

In allen Varianten ist mit dem Umbau eine deutliche Verkehrsberuhigung zu erzielen. Insofern wird vorgeschlagen, auch in Variante 1 die Fahrbahn von 9 m auf 6 m zu verschmälern, denn nur die beiden Plätze zu erneuern entspricht zu sehr dem Status Quo.

Insgesamt erfüllt die Variante 3 „Eine Straße für alle“ als Klima-Plus-Variante den Umweltaspekt am umfassendsten. Eine Mischverkehrsfläche wird jedoch als untypisch für den Ort eingeschätzt und erhält keine Priorität.

Um alle Anforderungen zu erfüllen, wurde eine 4. Variante erarbeitet, mit Variante 2 als Basis zuzüglich weiterer Versickerungsflächen.

Begründung: Wenn bei Variante 1 auch die Fahrbahn verschmälert wird, unterscheidet sich die Michaelpromenade der Variante 1 nicht wesentlich von Variante 2.

Die zusätzlichen Versickerungsflächen in Variante 4 werden generiert, indem die Senkrechtparkplätze durch Längsparkplätze ersetzt werden. Bei Variante 4 kann das Regenwasser der gesamten Fahrbahn vor Ort versickern. Das Regenwasser wird den Baumscheiben zugeführt. Eine vollständige Abkoppelung von der Mischwasserkanalisation ist machbar. Zusätzlich sind in Variante 4 die weiteren Anmerkungen aufgenommen.

Der **Lilienthalplatz „Gustav + Otto“** und der Michaelkirchplatz sind in Variante 4 wie in Variante 3 ausgeführt, da die Gestaltung in Variante 3 die meiste Zustimmung erfahren hat.

Michaelgarten

Für den Michaelgarten sind Bewässerungsmöglichkeiten zu ergänzen und die Nutzungen an den Wegen anzuordnen.

Michaelkirchplatz

Durch die Schließung der Platzecken am Michaelkirchplatz gemäß Variante 1 wird ein größtmöglicher, zusammenhängender Raum für den Aufenthalt generiert und die übererschlossene Verkehrsführung am Michaelkirchplatz abgebaut.

Die Schließung der Platzecken bringt den größtmöglichen Flächengewinn für Spiel- und Bewegungsangebote. Die Flächen könnten Straßenland bleiben und nur für den Kfz-Verkehr teilentwidmet werden. Der Verkehr könnte über die Sechseck-Insel geführt werden ohne deren gestalteri-

schen Zusammenhang infrage zu stellen.

Insgesamt wird die Schließung der Platzecken am Michaelkirchplatz von den Fachämtern bis auf Landesdenkmalamt und Denkmalamt als Vorzugsvariante eingestuft. Die Denkmalbehörden stufen die Querung der Sechseck-Insel als nicht historisch ein und lehnen die Durchfahrung ab.

Anstatt die Platzecken am Michaelkirchplatz für Aufenthalts- und Aktionsmöglichkeiten zu schließen, ist die Schließung der Melchiorstraße im Bereich der Sechseck-Insel eine Kompromisslösung, die sich in der neuen Variante 4 wiederfindet.

Insgesamt wird im weiteren Planungsprozess auf Variante 1 verzichtet und die weiteren drei Varianten werden weiter verfolgt.

Auch in den anderen Varianten kann die Schließung der Platzecken am Michaelkirchplatz durch die Schließung der Melchiorstraße im Bereich der Sechseck-Insel ersetzt werden.

Durch diese Entscheidung ergeben sich somit folgende modifizierte Varianten:

- Variante 1 Fokus Plätze entfällt
- Variante 2 wird zu **Variante 1 modifiziert**
zwei Promenaden, teilweise Regenversickerung
- Variante 3 wird zu **Variante 2 modifiziert**
Klimaangepasste Mischverkehrsfläche
- Variante 4 wird zu **Variante 3 modifiziert**
Klimaangepasste Straße für alle

9 MODIFIZIERTE KONZEPTIDEEN DER DREI PLANUNGSVARIANTEN

9.1 VARIANTE 1 MODIFIZIERT: ZWEI PROMENADEN, TEILWEISE REGENVERSICKERUNG

Da Variante 1 nicht mehr weiterverfolgt wird, entspricht Variante 1 modifiziert der Variante 2. Eingearbeitet sind die Anmerkungen aus der Ämterbeteiligung.

MICHAELPROMENADE

1. Reduzierung der Fahrbahnbreite auf 6 m
2. Zwei niveaugleiche Übergänge mit Feuerwehrezufahrt zum Michaelgarten
3. Westseite Senkrecht-/ Ostseite Längsparken
48 Parkplätze, 42 Fahrradstellplätze
4. Bänke, Brunnen, Neue Baumreihe auf der Ostseite (20 Bäume) und ein neuer Baum auf der Westseite
5. Abkopplung der Regenwassereinleitung von der Kanalisation auf der östlichen Straßenseite über Versickerungsflächen

„GUSTAV + OTTO“

6. Niveaugleicher Lilienthalplatz mit Bezug zum Hochhaus
7. Ausstellungsflächen, Skulptur, naturschutzfachlich wertvolle Vegetationsinseln
8. Ergänzung der Baumreihe (3 Bäume) auf der Ostseite
9. Aufgabe von 5 Parkplätzen zugunsten von Baumscheiben, Versickerungsflächen, Bänke
10. 20 Fahrradstellplätze

MICHAELGARTEN

11. Vegetationsinseln mit naturschutzfachlich wertvollen Sträuchern mit Blühaspekt
12. Balancierbalken, zwei neue Bäume, Hydrant
13. vsl. Entfall von 13 Bäumen wegen Feuerwehraufstellflächen

MICHAELKIRCHPLATZ

14. Schließung der Melchiorstraße für den motorisierten Verkehr; Aufgabe von 53 Parkplätzen zugunsten von Aufenthaltsangeboten und Versickerungsmulden
15. Keine Parkplätze, Wiederherstellung der historischen „grünen Dreiecke“ in Form von Parklets

Eckdaten der Variante 1 modifiziert
mit Veränderung gegenüber dem Bestand:

- **Michaelpromenade:** Fahrbahnbreite 6 m, 21 neue Bäume, 48 Parkplätze, 42 Fahrradstellplätze, Versickerung auf der Ostseite, Bänke, Brunnen
- Kleiner niveaugleicher **Lilienthalplatz**, 3 neue Bäume, 20 Fahrradstellplätze, Bänke
- **Michaelgarten:** naturschutzfachlich wertvolle Vegetationsinseln, Bänke, Balancierbalken, Bestandsallee (14 Stk.) + 3 Einzelbäume, da vsl. Fällung von 13 Bäumen wegen Feuerwehraufstellflächen
- Schließung der Melchiorstraße am **Michaelkirchplatz** für den motorisierten Verkehr, Fahrradfahren erlaubt, Tischtennis, Hüpfen, Boule, vollständige Regenversickerung durch Aufgabe aller Parkplätze

Eckdaten der Variante 1 modifiziert
mit Veränderungen gegenüber Variante 2

- **Michaelpromenade:** standort- und klimaanangepasste Mischbepflanzung, Mastleuchten z.T. mit E-Ladestation für Pkw + Fahrräder
- Kleiner **Lilienthalplatz** mit Hochhausbezug
- **Michaelgarten:** Vegetationsinseln mit naturschutzfachlich wertvollen Sträuchern mit Blühaspekt, Hydrant, Regenwasserversickerung
- **Michaelkirchplatz:** Brunnen versetzt



Abb. 77 Variante 1 modifiziert: „Zwei Promenaden, teilweise Regenversickerung“, o.M. im Original M 1:500

9.2 VARIANTE 2 MODIFIZIERT: „KLIMAANGEPASSTE MISCHVERKEHRSFLÄCHE“

Da Variante 1 nicht mehr weiterverfolgt wird, entspricht Variante 2 modifiziert der Variante 3. Eingearbeitet sind die Anmerkungen aus der Ämterbeteiligung.

MICHAELPROMENADE

1. Mischverkehrsfläche mit verschwenkter Fahrbahn und Aufweitungen für Nutzungen auf beiden Straßenseiten
2. Westseite Senkrecht- / Ostseite Längsparken, 19 Parkplätze
3. 60 Fahrradstellplätze
4. Vollständige Abkopplung der Regenwassereinleitung von der Kanalisation durch Versickerungsmulden
5. Neue Baumreihe auf der Ostseite (22 Straßenbäume)

„GUSTAV + OTTO“

6. Mischverkehrsfläche mit niveaugleichem Übergang zur Michaelpromenade
7. Ausstellungsflächen, Pflanzbeete
8. 20 Fahrradstellplätze
9. Lindenhain mit Holzpodesten und Wegekrenz

MICHAELGARTEN

10. Naturschutzfachlich wertvolle Strauchflächen mit Blüh- aspekt parallel zum Wohngebäude
11. Nutzungsfelder für Spiel, Bänke, etc.
12. Ersatz des Müllplatzes durch Unterflurcontainer durch Fahrbahnverschwenk möglich
13. Vsl. Entfall von 13 Bäumen wegen Feuerwehraufstell- flächen

MICHAELKIRCHPLATZ

14. Schließung der Melchiorstraße
15. Nutzungsangebote: Schach, Boule, Bank
16. Wiederherstellung der historischen „grünen Dreiecke“ durch Parklets
17. Brunnen

Eckdaten der Variante 2 modifiziert mit Veränderung gegenüber dem Bestand:

- **Michaelpromenade:** Fahrbahnverschwenk; 22 neue Bäume, 19 Parkplätze, 60 Fahrradstellplätze, vollständige Versickerung, Bänke
- **Lilienthalplatz:** Mischverkehrsfläche, 20 Fahrradstellplätze, Ausstellungsflächen
- **Michaelgarten:** Unterflurcontainer, 5 Spielfelder, naturschutzfachlich wertvolles Vegetationsband vor Wohngebäude, vier Baumpflanzungen, Bestandsallee (14 Stk.) + 3 Einzelbäume, da vsl. Fällung von 13 Bäumen wegen Feuerwehraufstellflächen
- Schließung der Melchiorstraße am **Michaelkirchplatz** für den motorisierten Verkehr, Fahrradfahren erlaubt, Nutzungsangebote (Schach, Boule), vollständige Versickerung durch Aufgabe aller Parkplätze

Eckdaten der Variante 2 modifiziert mit Veränderungen gegenüber Variante 3

- **Michaelpromenade:** standort- und klimaangepasste Mischbepflanzung, Mastleuchten z.T. mit E-Ladestation für Pkw + Fahrräder
- **Michaelgarten:** Hydrant, Regenversickerung, Anordnung der Nutzungsfelder am Weg
- **Michaelkirchplatz:** Brunnen versetzt, keine Nutzungen über 50 cm Höhe

9.3 VARIANTE 3 MODIFIZIERT: „KLIMAANGEPASSTE STRASSE FÜR ALLE“

Da Variante 1 nicht mehr weiterverfolgt wird, ist Variante 3 modifiziert eine Weiterentwicklung des Planungskonzeptes mit Übernahme der favorisierten Elemente für die einzelnen Bereiche der anderen Varianten.

In Variante 3 modifiziert werden die Senkrechtparkplätze auf der Westseite durch Längsparkplätze ersetzt. Dadurch ist eine vollständige Versickerung des Regenwassers auch auf der Westseite möglich. Der historische Straßenverlauf bleibt erhalten.

Für den Michaelgarten wird das Vegetationsband mit naturschutzfachlich wertvollen Sträuchern mit Blühaspekt vor den Wohngebäuden für den Schutz der Wohnnutzung aufgenommen. Die Nutzungsfelder sind am Weg angeordnet.

In der für den motorisierten Verkehr gesperrten Melchiorstraße sind ebenerdige Nutzungsangebote vorgesehen, die die Sichtbeziehung zur St.-Michael-Kirche nicht beeinträchtigen.

Ein neuer Brunnen wird außerhalb der Sichtachse zur St.-Michael-Kirche, nördlich der Sechseck-Insel, angeordnet.

Die einzelnen Maßnahmen der Variante 3 modifiziert sind:

MICHAELPROMENADE

1. Gerade Fahrbahnführung in der Sichtachse zur Kirche
2. Querungshilfe mit Feuerwehrezufahrt zum Michaelgarten, Spiel- und Bewegungsangebote, Brunnen
3. Längsparken auf beiden Seiten - 28 Parkplätze
4. Vollständige Abkopplung der Regenwassereinleitung von der Kanalisation
5. Neue Baumreihe auf der Ostseite (17 Stck)
6. 28 Fahrradstellplätze

„GUSTAV + OTTO“

7. Niveaugleicher Lilienthalplatz „Gustav + Otto“
8. Einbeziehung des Lindenhains in den neuen Platz als Eingang zum neuen Lilienthal-Boulevard
9. 7 neue standort- und klimaangepasste Bäume

MICHAELGARTEN

10. Vegetationsband mit naturschutzfachlich wertvollen Sträuchern mit Blühaspekt vor Wohngebäude
11. Starke Nachbarschaften: Mietergärten, Hydrant
12. Nutzungsfelder für Schaukel, Balancieren, Trampolin
13. Versickerungsflächen, Bänke

14. Vsl. Entfall von 13 Bäumen wegen Feuerwehraufstellflächen, 2 neue standort- und klimaangepasste Bäume

MICHAELKIRCHPLATZ

15. Schließung der Melchiorstraße
16. Nutzungen: Hüpfen, Boule, Springen, Bank
17. 30 Fahrradstellplätze, Aufgabe aller Parkplätze zugunsten von Versickerungsflächen

Eckdaten der Variante 3 modifiziert mit Veränderungen gegenüber dem Bestand:

- **Michaelpromenade:** Fahrbahnbreite 6 m, 17 neue standort- und klimaangepasste Bäume, 28 Parkplätze, 28 Fahrradstellplätze, vollständige Versickerung des Regenwassers, Bänke, Brunnen, Wasserpumpe, Mastleuchten z.T. mit E-Ladestation für Pkw + Fahrräder
- Großer niveaugleicher **Lilienthalplatz**, 26 Fahrradstellplätze, 7 neue standort- und klimaangepasste Bäume
- **Michaelgarten:** naturschutzfachlich wertvolle Sträucher und Wiese mit Blühaspekt, Spielfelder für Schaukel, Balancieren, Trampolin, Mietergärten, Bänke, Hydrant, Versickerungsflächen, 2 neue standort- und klimaangepasste Bäume, Bestandsallee (14 Stk.) + 3 Einzelbäume, da vsl. Fällung von 13 Bäumen wegen Feuerwehraufstellflächen
- Schließung der Melchiorstraße am **Michaelkirchplatz** für den motorisierten Verkehr, Fahrradfahren erlaubt, Anlage von Nutzungen unter 50 cm Höhe, vollständige Versickerung durch Aufgabe aller Parkplätze, 30 Fahrradstellplätze



Abb. 79 Variante 3 modifiziert: Klimaangepasste Straße für alle, o.M. im Original M 1:500

10 GEGENÜBERSTELLUNG DER VARIANTEN

In allen Varianten (1 modifiziert - 3 modifiziert) wird die Michaelkirchstraße zur **Michaelpromenade**.

Die Gegenüberstellung der Varianten zum Bestand zeigt, dass durch die Aufgabe von Parkplatzflächen und durch die Reduzierung der Fahrbahn in der Michaelkirchstraße Versickerungs- und Aufenthaltsflächen sowie eine neue Baumreihe angelegt werden können. In den Varianten wird die Anzahl der Parkplätze auf 19 - 48 reduziert. Das ist eine Reduzierung um 108 - 125 Parkplätze, ausgehend von 165 Parkplätzen im Bestand. Auf der anderen Seite werden zwischen 72 - 84 neue Fahrradstellplätze und Querungszonen zwischen den östlichen und westlichen Promenaden geschaffen.

Darüber hinaus werden mit der Umgestaltung der Michaelkirchstraße die Belange gegen den Klimawandel berücksichtigt, insbesondere hinsichtlich von Extremwetterereignissen wie beispielsweise beständigere Hitze- und Trockenperioden.

In Variante 1 modifiziert kann das Regenwasser auf der östlichen Straßenseite und am Michaelkirchplatz vor Ort versickern. Die Varianten 2 modifiziert und 3 modifiziert sehen eine vollständige Versickerung des Regenwassers über Versickerungsflächen vor Ort vor.

Den **Lilienthalplatz „Gustav + Otto“** gibt es im Bestand nicht. Er entsteht neu an der Köpenicker Straße und lädt zum Verweilen ein. Die Varianten unterscheiden sich hinsichtlich der Größe des Platzes und der Ausstellungsflächen zum Gedenken an Gustav und Otto Lilienthal. Parkplätze entfallen, dafür entwässert das Regenwasser bei allen Varianten über Versickerungsflächen vor Ort.

Der breite Grünraum Michaelkirchstraße 24-30 fungiert als **Michaelgarten** unter dem Motto vom Abstandsgrün zum Naturgarten. Das Naturerleben und die Gemeinschaftsbeete stärken Nachbarschaften. Sie bieten Anreize vor die Haustür zu gehen und Nachbar*innen und Freund*innen zu treffen.

Die Varianten unterscheiden sich hinsichtlich der Intensität der Nutzungsangebote. Bei Variante 1 modifiziert sind Bohlen zum Balancieren vorgesehen. Bei den Variante 2 modifiziert und 3 modifiziert sind zusätzlich Schaukeln und Trampoline geplant.

Bei allen Varianten wurden die Anforderungen der Feuerwehr berücksichtigt. Es ist davon auszugehen, dass voraussichtlich hierfür 13 Bäume nicht gehalten werden können. Bei allen Varianten wurde die Bewässerung über einen Hydrant berücksichtigt.

Bei Variante 2 modifiziert sind vier und bei Variante 3 modifiziert sind zwei neue standort- und klimaangepasste Bäume vorgesehen.

Am **Michaelkirchplatz** wird in allen Varianten die Melchiorstraße im Bereich der Sechseck-Insel für den motorisierten Autoverkehr zugunsten von Aufenthaltsangeboten gesperrt. Das Fahrradfahren bleibt erlaubt. Die Sechseck-Insel wird zum Ruhebereich.

Bei allen drei Varianten (1 modifiziert - 3 modifiziert) werden die historischen „grünen Dreiecke“ in Form von Parklets wieder sichtbar gemacht. Darüber hinaus entfallen bei allen Varianten 1 modifiziert - 3 modifiziert alle Parkplätze am Michaelkirchplatz.

Die nachfolgende tabellarische Zusammenstellung zeigt die einzelnen Unterschiede der Varianten gegenüber dem Bestand und untereinander.

Bereiche	Bestand	Variante 1 modifiziert „Zwei Promenaden, teil- weise Versickerung“	Variante 2 modifiziert „Klimaangepasste Mischverkehrsfläche“	Variante 3 modifiziert „Klimaangepasste Straße für alle“
Michael- prome- nade	111 Park- plätze	<ul style="list-style-type: none"> • 48 Parkplätze • Versickerungsflächen nur auf der Ostseite • 2 Querungszonen • 42 Fahrradstellplätze • Bänke, Brunnen 	<ul style="list-style-type: none"> • 19 Parkplätze • Versickerungsflächen • 2-3 m breitere Gehwege, Bänke, • 60 Fahrradstellplätze • Bänke, Brunnen 	<ul style="list-style-type: none"> • 28 Parkplätze • Versickerungsflächen • 1 Querungszone • Bänke, Fitnessangebote • 2-3 m breitere Gehwege • Brunnen, Wasserpumpe • 28 Fahrradstellplätze
Ostseite	0 Bäume	<ul style="list-style-type: none"> • 22 Bäume 	<ul style="list-style-type: none"> • 22 Bäume 	<ul style="list-style-type: none"> • 22 Bäume
Lilienthal- platz	-	<ul style="list-style-type: none"> • Platz am Hochhaus • naturschutzfachlich wertvolle Vegetationsflächen • Ausstellungsfläche • 20 Fahrradstellplätze 	<ul style="list-style-type: none"> • Mischverkehrsfläche mit Lindenhain • Ausstellungsfläche • Lindenhain mit Wegekrenz und Holzpodeste • 20 Fahrradstellplätze 	<ul style="list-style-type: none"> • Großer Platz mit Lindenhain • Ausstellungsfläche • Lindenhain mit Wegekrenz u. Holzpodeste • 26 Fahrradstellplätze
Michael- garten (private Fläche)	15 Einzel- bäume, artenarme Wiese, Lindenreihe (15 Bäume)	<ul style="list-style-type: none"> • vsl. Fällung 13 von 30 Bäumen wegen Feuerwehraufstellflächen • naturschutzfachlich wertvolle Vegetationsflächen, • Versickerungsflächen • Balancierbalken • Bänke, Hydrant 	<ul style="list-style-type: none"> • vsl. Fällung 13 von 30 Bäumen wegen Feuerwehraufstellflächen • 4 neue Bäume • naturschutzfachlich wertvolle Vegetationsflächen, Versickerung • Balancierbalken • Schaukel, Trampolin, • Bänke, Hydrant, • Müll Unterflur 	<ul style="list-style-type: none"> • vsl. Fällung 13 von 30 Bäumen wegen Feuerwehraufstellflächen • 2 neue Bäume • Mietergärten • naturschutzfachlich wertvolle Vegetationsflächen, Versickerung • Balancierbalken • Schaukel, Trampolin, • Bänke, Hydrant
Michael- kirchplatz	54 Parkpl.	<ul style="list-style-type: none"> • Keine Parkplätze 	<ul style="list-style-type: none"> • Keine Parkplätze 	<ul style="list-style-type: none"> • Keine Parkplätze
		<ul style="list-style-type: none"> • 10 Fahrradstellplätze • 2 neue Straßenbäume • Hochbeet in Form der „grünen Dreiecke“ • vollständige Regenwasserversickerung 	<ul style="list-style-type: none"> • Bänke, Tischgruppen • Parklets in Form der „grünen Dreiecke“ • vollständige Regenwasserversickerung 	<ul style="list-style-type: none"> • 30 Fahrradstellplätze • 2 neue Straßenbäume • Bänke, Tischgruppen • Hochbeet in Form der „grünen Dreiecke“ • Versickerungsflächen
Melchior- str.	Fahrbahn	<ul style="list-style-type: none"> • Tischtennis, Boule, Hüpfen, Versickerung 	<ul style="list-style-type: none"> • Schach, Boule • Versickerungsflächen 	<ul style="list-style-type: none"> • Hüpfen, Boule • Versickerungsflächen
GESAMT	165 Park- plätze	<ul style="list-style-type: none"> • 48 Parkplätze • 72 Fahrradstellplätze • 24 neue Straßenbäume • Gehweg Ostseite verbreitert • naturschutzfachlich wertvolle Vegetationsflächen • Tischtennis, Boule, Hüpfen, Balancierbalken, Bänke • Versickerungsflächen östliche Straßenseite und Michaelkirchplatz 	<ul style="list-style-type: none"> • 19 Parkplätze • 80 Fahrradstellplätze • 22 Straßenbäume • 4 neue private Bäume • Verschwenkte Mischverkehrsfläche • naturschutzfachlich wertvolle Vegetationsflächen • Schach, Boule, Balancierbalken • Schaukel, Trampolin • Versickerungsflächen 	<ul style="list-style-type: none"> • 28 Parkplätze • 84 Fahrradstellplätze • 24 neue Straßenbäume • 2 neue private Bäume • breite Gehwege • naturschutzfachlich wertvolle Vegetationsflächen • Mietergärten • Hüpfen, Boule, Balancierbalken • Schaukel, Trampolin, • Versickerungsflächen

Tab. 2 Tabellarische Gegenüberstellung der Varianten 1 modifiziert - 3 modifiziert

11 BETEILIGUNGEN - PHASE 2

11.1 BÜRGERWORKSHOP AM 26.10.21

Mittels einer offenen Einladung über Plakate in den Hausfluren der WBM-Gebäude, Arztpraxis, Gastwirtschaft, Gemeinschaftsgarten sowie über schriftliche Einladung der WBM und der Berolina an ihre Mieterorganisationen und Aufrufe in der Presse wurden die Anwohner*innen zum Bürgerworkshop eingeladen, der am 26.10.21 in dem Stadteilladen Dialog in der Köpenicker Straße stattfand.

Am Bürgerworkshop haben Anwohner*innen und Vertreter*innen folgender Institutionen teilgenommen: Förderverein Nördliche Luisenstadt, Betroffenenvertretung Sanierungsgebiet Nördliche Luisenstadt, Mieterbeirat Quartier Heinrich-Heine-Viertel, Bürgerverein Luisenstadt, Landeskriminalamt, Wohnungsbaugesellschaft WBM und Wohnungsbaugenossenschaft Berolina eG. sowie das Stadtplanungsamt und das Koordinationsbüro KoSp. Insgesamt haben sich rd. 40 Personen an dem Workshop beteiligt.

Den Bürger*innen wurden im Rahmen einer Präsentation die Ergebnisse des Kiezspaziergangs, der online Beteiligung, die Rahmenbedingungen, das Leitbild und feste Bestandteile der drei Planungsvarianten sowie die Gesamtplanung vorgestellt.

Nach einer Nachfragerunde wurden in drei Arbeitsgruppen an drei Tischen die Planungsvarianten diskutiert, bewertet und Leitziele oder Forderungen formuliert. In den kleinen Gesprächsrunden kam jeder / jede zu Wort. Die Selbstorganisation und Verteilung von Rollen unterstützte die Verantwortungsübernahme an den Tischen.

Im Anschluss stellte jede Arbeitsgruppe ihre Ergebnisse dem Plenum vor. Danach folgte eine gemeinsame Diskussion mit dem Ziel, klare Präferenzen für die weitere Entwicklung herauszuarbeiten.

Vorstellung der festen Bestandteile der einzelnen Bereiche in den Planungsvarianten:

Michaelpromenade

1. Anpassung der Michaelkirchstraße an den Klimawandel. Der Nachhaltigkeitsgedanke prägt die Planung.
2. Ausweisung „Verkehrsberuhigter Bereich“, zur Stärkung des Fuß- und Radverkehrs
3. Verschmälerung der Fahrbahn auf 6 m, Reduzierung von Parkplätzen zugunsten von breiteren Gehwegen, Orte der Kommunikation, Fahrradbügel und Versickerung des Regenwassers
4. Baumreihe auf der Ostseite für mehr Schatten
5. Querungshilfen
6. Neue Mobilität Ladestationen für E-Autos und E-Fahrräder

Lilienthalplatz „Gustav + Otto“

1. Niveaugleicher Neubau des Lilienthalplatzes
Die Abgrenzung des Platzes variiert in den Varianten:
Breite des Neubaus oder einschl. Lindenhain
2. Die Fahrbahn ist von 9 m auf 6 m verschmälert.
3. Ausstellungsflächen informieren über die Namensgeber des Platzes Gustav + Otto Lilienthal
4. Das Regenwasser versickert über Vegetationsflächen
5. Radfahrer*innen werden über die Kreuzung durch farbige Markierungen geleitet

Michaelgarten

1. Unter dem Motto vom Abstandsgrün zum Naturgarten soll der Michaelgarten naturnah gestaltet werden. (Blühsträucher, artenreiche Wiese, Tierhabitate)
2. Distanzzone zu den Wohnungen Michaelkirchstraße 24-30 durch Vegetationssaum vor dem Wohngebäude
3. Stärkung der Nachbarschaften durch gemeinschaftliches gärtnern
4. Bewässerung (Hydrant, Regenversickerung)
5. Zufahrt für die Feuerwehr

Michaelkirchplatz

1. Schließung der Melchiorstraße im Bereich der Sechseck-Insel für den motorisierten Verkehr
2. Versickerung des anfallenden Regenwassers durch Aufgabe der Parkplätze

Mögliche Angebote für die Michaelpromenade



Abb. 80 Promenieren (Foto bgmr, 2019)

für den Lilienthalplatz „Gustav + Otto“



Abb. 81 Pflanzbeet M.-J.-Metzger-Platz, Berlin 2020 (Planung bgmr)



Abb. 82 Straßenumbau in Barcelona (Foto Luis Kann, bgmr, 2020)



Abb. 83 Pflanzbeet (Foto bgmr, 2019)



Abb. 84 Versickerungsmulden in Paris, 2018 (Foto bgmr)



Abb. 85 Cafe am Platz (Perspektive bgmr, 2019)

Mögliche Angebote für den Michaelgarten



Abb. 86 Blumenwiese (Perspektive bgmr, 2019)



Abb. 88 Mietergärten in Berlin Mariengrün (Foto Lichtschwärmer, 2015)



Abb. 90 Hochbeet in Berlin Mariengrün (Planung, Foto bgmr, 2015)

für den Michaelkirchplatz



Abb. 87 Hüpfen, Bewegung in Berlin Mariengrün (Foto Lichtschwärmer, 2015)



Abb. 89 Dreieckflächen in Form von Parklets, Berlin (Foto bgmr, 2021)



Abb. 91 Tischtennis und Schach, Berlin (Foto bgmr, 2021)



Abb. 92 Freies Spiel (Foto bgmr, 2016)

Ergebnisse der 3 Arbeitsgruppen GRÜN / GELB / ROT

Michaelpromenade	Lilienthal-platz	Michaelgarten	Michaelkirchplatz	Bewertung
Gruppe GRÜN				
Eher Grün- als Spielplatzflächen		Trampelpfade mit aufnehmen	Platz unten attraktiv	Variante 1, aber Parkplätze ergänzen
Problematisch die starke Reduzierung der Parkplätze		Wer übernimmt die Kosten für die Pflege der WBG-Fläche?		Frage nach Vandalismus + Kriminalität bei Aufwertung Flächen
Gruppe GELB				
E-Mobilitätsplanung integrieren	WBM zwei Plätze	Hochstämmige Bepflanzungen (keine Drogenverstecke)	Konfliktpotenzial grölende Jugendliche	
Ausreichend Parkplätze	Anziehung für Party/Dealer	Keine Aufenthaltsmöglichkeit für Partypeople	Boule wird auf dem Kirchplatz schon „spontan“ gespielt	
Mieterinteressen ausreichend berücksichtigen	Schöne Gestaltung provoziert Vandalismus	Barrierefreie Zuwege	Lärmschutz für Anwohner /Schlafzimmer	
Selbst die Radfahrerin sagt auf 48 Stellplätze reduzieren geht nicht		Pflegeleichtigkeit Grün	Melchiorstraße schließen ja, Anbindung an Kirche	
Bordsteinabsenkung			Spielplätze ausreichend Treffpunkte für Jugendliche ???	
Kurzzeit-Parkplätze			Melchiorstraße Richtung Schule Adalbertstraße als Sackgasse	
Baumpflanzung Ostseite				
Modellhaftes Projekt				
Gruppe ROT				
Tagsüber viele feie Parkplätze				Variante 1: optimale Lösung für Anwohner*innen: Parken und Begrünung
Parkplatzdiskussion ist nicht ausschlaggebend	Versickerungsflächen durch Entsiegelung	Bodenverbesserung	Schaffung von Grün Mehrwert	Variante 3: gut gegen Durchgangsverkehr und insbesondere LKW
Straßen und öffentl. Raum für mehr als nur Parkplätze		Straßenpumpen werden benötigt	Potenzial der Entsiegelung	Varianten 1+2: gute Entwässerung
Mischung zwischen Begrünung und Anwohnerparkplätzen optimal nutzen			Straßenpumpen zum Bewässern der Bäume	
Fremdverkehr muss aus der Straße				
Anwohnerparken				
Parkraumbewirtschaftung				
Prüfung von Carsharing-Möglichkeiten				
Wie wollen wir die Straße und den Platz nutzen? Boule - Tischtennis				
Gepflasterter Bereich wird positiv gewertet				
Abstimmung mit Kreuzberg bezüglich Radwege				

Tab. 3 Ergebnisse der 3 Arbeitsgruppen GRÜN / GELB / ROT des Bürgerworkshops

Im Anschluss der Diskussion in den drei Arbeitsgruppen stellte jede Arbeitsgruppe ihre Ergebnisse dem Plenum vor. Danach folgte eine gemeinsame Diskussion zu den einzelnen Themen:

Michaelpromenade, Lilienthalplatz Gustav + Otto

Im Ergebnis ist festzuhalten, dass für einen Teil der Bürger*innen der Erhalt der Parkplätze oberste Priorität hat oder zumindest, dass der Rückbau von Parkplätzen weniger stark ausfällt. Sie sind auf das Auto angewiesen und lehnen deshalb alle Varianten als inakzeptabel ab.

Auf der anderen Seite sehen Bürger*innen in dem Umbau der Straße die Chance, dass eine lebenswerte Promenade mit Aufenthaltsqualität entsteht und Maßnahmen gegen den Klimawandel wie Regenversickerung und Baumpflanzungen für Schatten bei Hitzetagen berücksichtigt werden.

Wichtig war allen Beteiligten, dass der Fremdverkehr so weit wie möglich aus der Michaelkirchstraße herausgehalten wird. Die Baumreihe auf der Ostseite wurde positiv gesehen, die Parkraumbewirtschaftung soll weiter bestehen bleiben und es sollen eher Grünflächen als Spielplatzflächen in der Straße vorgesehen werden.

Michaelgarten

Für den Michaelgarten wurde darauf hingewiesen, dass der Boden verbessert werden muss, damit Pflanzen wachsen können. Aufenthaltsmöglichkeiten sollen nicht zum Partymachen animieren und die Kostenübernahme für die Unterhaltung ist zu klären. Es muss Bewässerungsmöglichkeiten für die Pflege der Vegetation geben.

Michaelkirchplatz

Am Michaelkirchplatz werden Potenziale zur Entsiegelung gesehen, da der Anteil an befestigter Fläche sehr hoch ist. Eine Schließung der Melchiorstraße im Bereich der Sechseck-Insel wird befürwortet. Insgesamt ist aber auch der Lärmschutz für die Anwohner*innen zu berücksichtigen.

Votum

Insgesamt ist festzustellen, dass ein eindeutiges Votum für eine Variante nicht ausgesprochen wurde. Bei den Nutzungen für den Michaelgarten wurden eher ruhige Angebote bevorzugt.

11.2 ONLINE BETEILIGUNG VOM 27.10. - 10.11.2021

Auf mein.Berlin.de wurden in der Zeit vom 27.10.2021 - 10.11.2021 insgesamt 18 Stellungnahmen und Anregungen von 12 Personen eingestellt.

Es wurden unterschiedliche Meinungen der Bürger*innen deutlich.

Auf der einen Seite forderten Bürger*innen den Erhalt der Parkplätze, da immer mehr Neubauten im unmittelbaren Einzugsbereich entstehen und insbesondere ältere Menschen auf ihre Autos angewiesen sind und die Parkplätze benötigen.

Auf der anderen Seite gab es viele Stimmen, die sich mehr Grünflächen, sichere Schulwege und eine bessere Luft durch weniger Autos wünschten. Gerade wegen der weiteren Verdichtung durch Neubauten ist es Bewohner*innen wichtig, dass mehr Grünflächen in der Michaelkirchstraße entstehen, die einen Ausgleich schaffen und das Klima verbessern.

Auch sprachen sich Teilnehmer*innen dafür aus, dass es Mietergärten gibt, in denen sich die Mieter*innen organisieren, um Gemeinschaftsgärten anzulegen. Dies gehört einigen ins Stadtbild der Zukunft.

Als Alternative sahen einige Teilnehmer*innen Car-Sharing Plätze, um ein Langzeitparken zu verhindern. Von den Fürsprecher*innen für den Erhalt der Parkplätze wurde das jedoch als unpraktikabel abgelehnt.

Von den Parkplatzbefürworter*innen wurde selbst die Variante 1 mit den meisten Parkplätzen (48) abgelehnt, die anderen Varianten mit noch weniger Parkplätzen wurden als inakzeptabel bezeichnet.

Votum

Die Befürworter*innen für eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität mit Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sprachen sich entweder für Variante 2 modifiziert oder Variante 3 modifiziert aus.

Bei Variante 2 modifiziert sahen viele, dass durch den Fahrbahnverschwenk Autofahrer*innen langsamer fahren werden und befürworteten die großzügigen Aufenthaltsangebote in der Straße.

Andere sprachen sich für Variante 3 modifiziert aus, da diese Variante eine klarere Verkehrsführung vorsieht und freuen sich perspektivisch auf eine parkähnliche Situation vor ihrer Haustür.

12 SCHLUSSFOLGERUNGEN AUFGRUND DER STELLUNGNAHMEN DER FACHÄMTER, BETEILIGUNGEN DER BÜRGER*INNEN UND EIGENTÜMER*INNEN GESPRÄCHE

Um eine Akzeptanz für den Umbau der Michaelkirchstraße bei den Bürger*innen zu erreichen, wird die Variante 3 modifiziert als Vorzugsvariante optimiert, damit mehr Parkplätze erhalten bleiben, aber gleichzeitig die Ziele für eine Klimaanpassung umgesetzt werden können. Die einzelnen Ergänzungen sind:

Michaelpromenade

Die Michaelpromenade soll an den Klimawandel angepasst und zu einer lebenswerten Straße umgebaut werden. Auf der Ostseite ist eine zusätzliche Baumreihe für mehr Schatten zu pflanzen. Zur Verdeutlichung des visuellen Eindrucks der Baumreihe wurde eine Perspektive erarbeitet. Die Perspektive macht den Bezug zur St.-Michael-Kirche deutlich.

Von der Einmündung Köpenicker Straße soll bis einschließlich Michaelkirchplatz die Anordnung einer „Fahrradstraße“ erfolgen.

Da durch die Mischverkehrsfläche bei Variante 2 modifiziert die Gliederung der vier Bereiche verschwimmt und in einem Plattenbaugebiet aus der DDR-Zeit nicht typisch ist, wird für die Michaelpromenade die Variante 3 modifiziert mit einer geraden Verkehrsführung der weiteren Planung (Vorzugsvariante) zugrunde gelegt.

Die Anordnung der Längsparkplätze kann optimiert werden, sodass zusätzlich acht Parkplätze in der Michaelpromenade ausgewiesen werden.

Lilienthalplatz „Gustav + Otto“

Der Lilienthalplatz soll durch Ausstellungsflächen über die Namensgeber des Platzes Gustav und Otto Lilienthal informieren. Ein niveaugleicher Neubau wird vorgesehen. Die Einbeziehung des Lindenhains in den neuen Platz, wie es Variante 3 modifiziert vorsieht, soll Priorität haben. Einigkeit besteht mit der Eigentümerin der Wohnungsbaugesellschaft WBM, dass der Lilienthal-Boulevard nur der privaten Erschließung der Gebäude dient.

Michaelgarten

Der Michaelgarten soll unter dem Motto vom Abstandsgrün zum Naturgarten naturnah gestaltet werden. Natur*schutzfachlich wertvolle Sträucher mit Blühaspekt und eine naturschutzfachlich wertvolle Wiese sowie Habitate für Tiere sind vorzusehen.

Da es sowohl Fürsprecher als auch Gegner von Nutzungsangeboten in der Mieterschaft gab, ist im Rahmen der weiterführenden Planungen die Mieterschaft explizit in den

Planungsprozess mit einzubeziehen. Mit der Eigentümerin der Wohnungsbaugenossenschaft Berolina eG sind weitere Gespräche hinsichtlich der Durchführung der Maßnahme zu führen.

Als nächster Schritt sind darüber hinaus zusammen mit der Berolina Gespräche mit der Feuerwehr zu führen, um die unklare Brandschutzsituation für die Wohngebäude Michaelkirchstraße 24-30 zu klären.

Michaelkirchplatz

Im Bereich des Michaelkirchplatzes gibt es derzeit 52 Parkplätze, die in allen drei Planungsvarianten entweder für die Regenversickerung oder für Aufenthaltsangebote aufgegeben werden sollen.

Mit der Vorzugsvariante sollen die Parkplätze im Bereich des Michaelkirchplatzes bestehen bleiben. Die Melchiorstraße wird im Bereich der Sechseck-Insel für den motorisierten Autoverkehr geschlossen. Die Durchfahrt bleibt für den Fahrradverkehr freigegeben. Die Straßenflächen werden für eine Freiraumnutzung umgenutzt.

Mit der Schließung der Melchiorstraße im Bereich der Sechseck-Insel kann gleichzeitig die Querung der Verkehrsstraße zur St.-Michael-Kirche für Fußgänger*innen wesentlich entschärft werden.

Um den Grünbezug zwischen dem Michaelgarten und dem Kirchipark zu vervollständigen, werden an den Eckbereichen jeweils drei Parkplätze aufgegeben und zu einer Grünfläche umgestaltet.

Da aus Sicht der Denkmalbehörde auf die Wiedererrichtung der „grünen Dreiecke“ verzichtet werden kann, können mit diesem Kompromiss gleichzeitig die Anforderungen der Denkmalbehörde vollumfänglich berücksichtigt werden. Die Anzahl der Parkplätze, die so auf dem Michaelkirchplatz verbleiben, erhöht sich gegenüber den Varianten 1 modifiziert - 3 modifiziert um 34 Parkplätze.

Zusätzlich können 12 Fahrradstellplätze in den Eckbereichen auf dem Michaelkirchplatz ergänzt werden.

Der Michaelkirchplatz wurde 2014-2016 mit Fördermitteln umgebaut. Eine Fördermittelbindung besteht bis 2026. Diese Vorgabe wird mit der Vorzugsvariante stärker berücksichtigt.

13 VORZUGSVARIANTE "KLIMAANGEPASSTE STRASSE FÜR ALLE"

Michaelpromenade

- Reduzierung der Fahrbahn von 9 m auf 6 m
- Reduzierung der Parkplätze um 57 % (Bestand: 165 Stk., Planung: 71 Stk.)
- Neue Baumreihe (22 Straßenbäume) auf der Ostseite
- Mittige Querungszone mit Feuerwehrezufahrt für die Gebäude Michaelkirchstraße 24-30
- Bänke, Brunnen, Wasserpumpe
- 16 neue Fahrradstellplätze und neue Mastleuchten z.T. mit E-Ladestation
- Versickerung des Regenwassers
- Anordnung als "Fahrradstraße" mit dem Zusatzschild „Anlieger frei“

Lilienthalplatz „Gustav + Otto“

- Einheitliches, versickerungsfähiges Pflaster
- Ausstellungsflächen, Pflanzbeete mit Sitzbänken
- 48 Fahrradstellplätze, Versickerung des Regenwassers
- Aufwertung des Lindenhains mit Holzpodesten und Wegekreuz

Michaelgarten

- Pflanzung von 2 neuen Bäumen
- Vegetationsband mit naturschutzfachlich wertvollen Sträuchern und Stauden mit Blühaspekt vor den Wohngebäuden Michaelkirchstraße 24-30 zur Sicherung der Privatsphäre der Bewohner*innen
- Entwicklung einer naturschutzfachlich wertvollen Wiese mit Blühaspekt
- Mieterbeete zum gemeinschaftlichen Gärtnern
- Anlage von 4 kleinteiligen Nutzungsfeldern vor den durchgesteckten Wohnungen (wie z.B. Wippe, Slackline, Hüpfen und Balancierbalken)
- Bänke, Hydrant, Tennenweg
- Anlage von Feuerwehraufstellflächen, vsl. Fällung 13 von 30 Bäumen in Abstimmung mit der Feuerwehr und der Eigentümerin Berolina eG

Michaelkirchplatz

- Schließung der Melchiorstraße im Bereich der Secheckinsel für den Autoverkehr, Fahrradfahren erlaubt und Anlage von niedrigen Nutzungsangeboten (wie freie Bewegungsflächen, Boule, Hüpfen, Schach)
- Versickerungsflächen und naturschutzfachlich wertvolle Wiese mit Blühaspekt in Verlängerung des Michaelgartens
- Pflanzung von 2 neuen standort- und klimaangepassten Straßenbäumen
- 12 neue Fahrradstellplätze

13.1 GEGENÜBERSTELLUNG ZUM BESTAND

Bereiche	Bestand	Vorzugsvariante
Michaelpromenade	111 Parkplätze	<ul style="list-style-type: none"> • 36 Parkplätze • Versickerungsfläche • 1 Querungszone • Bänke, Brunnen, • Wasserpumpe • 16 Fahrradstellplätze
Fahrbahn	9 m	<ul style="list-style-type: none"> • 6 m
Bäume	0 Bäume	<ul style="list-style-type: none"> • 22 Straßenbäume
Lilienthalplatz Gustav + Otto	-	<ul style="list-style-type: none"> • Großer Platz mit Lindenhain • Ausstellungsfläche • Lindenhain: Wegekreuz u. Holzpodeste • Sportgeräte • 48 Fahrradstellplätze
Michaelgarten (private Fläche)	15 Einzelbäume, artenarme Wiese, Lindenreihe (15 Stk.)	<ul style="list-style-type: none"> • vsl. Fällung 13 von 30 Bäumen wegen Feuerwehraufstellflächen • 2 neue Bäume • naturschutzfachlich wertvolle Vegetationsflächen, Mietergärten • Wippe, Hüpfen, Slackline, Balancierbalken, • Bänke, Hydrant
Michaelkirchplatz	54 Parkplätze	<ul style="list-style-type: none"> • 35 Parkplätze • 2 neue Straßenbäume • Grünflächen (80 m²) • 12 Fahrradstellplätze
Melchiorstr.	Fahrbahn	<ul style="list-style-type: none"> • Boule, Hüpfen, Springen • Versickerungsflächen
GESAMT	165 Parkplätze	<ul style="list-style-type: none"> • 71 Parkplätze • 76 Fahrradstellplätze • 24 neue Straßenbäume • 2 neue private Bäume • vsl. Fällung 13 von 30 privaten Bäumen wegen Feuerwehraufstellflächen • naturschutzfachlich wertvolle Vegetationsflächen, Mietergärten • Wippe, Hüpfen, Boule Balancierbalken, Slackline, Springen • Vollständige Regenversickerung bis auf Michaelkirchplatz

Tab. 4 Vorzugsvariante und Gegenüberstellung zum Bestand

13.2 ERLÄUTERUNG DER VORZUGSVARIANTE „KLIMAANGEPASSTE STRASSE FÜR ALLE“

Die Vorzugsvariante reagiert auf die Folgen des Klimawandels und berücksichtigt die Planungsziele des Berliner Mobilitätsgesetzes. Die autogerechte Michaelkirchstraße soll zugunsten des Fuß- und Radverkehrs umgebaut werden. Die Straßenbreite wird von 9 m auf 6 m verringert und Parkplatzflächen zu Versickerungsflächen umgewidmet, damit das Regenwasser vor Ort versickert und die Abwasserkanalisation entlastet wird. Eine zusätzliche Baumreihe auf der Ostseite der Straße spendet Schatten und wertet die Michaelkirchstraße zur **Michaelpromenade** auf.

Darüber hinaus sind die Planungen für den Grünzug Michaelkirchstraße darauf ausgelegt, mit betrieblichen und baulichen Maßnahmen eine Reduzierung der gefahrenen Geschwindigkeiten zu erreichen und den Durchgangsverkehr zu reduzieren. Somit soll von der Einmündung Köpenicker Straße bis einschließlich Michaelkirchplatz die Anordnung einer „Fahrradstraße“ erfolgen. Die Fahrradstraße ist mit dem Verkehrsschild 244 der Straßenverkehrsordnung (StVO) und dem Zusatzschild „Anlieger frei“ auszuschildern, da die Straße sonst nicht für den Autoverkehr freigegeben ist. Radfahrer*innen haben auf einer Fahrradstraße vor Pkw und anderen Fahrzeugen Vorfahrt. Kraftfahrer*innen müssen sich auf der Fahrradstraße dem Radverkehr anpassen, so dass eine Behinderung oder Gefährdung der Radfahrer*innen vermieden wird. Die erlaubte Höchstgeschwindigkeit beträgt in einer Fahrradstraße 30 km/h.

Die Fahrradstraße soll in Abstimmung mit dem Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg eine bezirksübergreifende Nord-Süd-Fahrradroute entlang des Luisenstädtischen Kanals und des Engelbeckens bis über die Spree werden.

In diesem Zusammenhang ist der Michaelkirchplatz als Zweirichtungsverkehr für den Fahrradverkehr freizugeben.

Das Verkehrszeichen 244 StVO weist eine „Fahrradstraße“ aus. Das Radfahren ist nebeneinander erlaubt, dabei darf es aber nicht zu Behinderungen des übrigen zugelassenen Verkehrs kommen.

Bei der Kombination aus „Fahrradstraße“ und Zusatzschild „Anlieger frei“ dürfen Anlieger*innen ebenfalls in die Straße einfahren. Gemeint sind damit laut Verkehrsrecht alle Personen, deren Grundstück mit dem Weg verbunden ist. Inbegriffen sind auch Kraftfahrer*innen, die privat und geschäftlich eine Adresse in der Anliegerzone anfahren müssen.

Nach Prüfung durch das Straßen- und Grünflächenamt Berlin-Mitte in Rücksprache mit dem Bereich Radverkehr und der Straßenverkehrsbehörde wird die Ausweisung einer „Fahrradstraße“ als sinnvoll erachtet und ist mit Blick auf die Vorgaben des Senats zur Radverkehrsplanung wünschenswert.

Der Abschnitt ist im Berliner Radverkehrsplan als Ergänzungsnetz gekennzeichnet und die Route stellt eine beachtliche Rad-Wegeverbindung zwischen Mitte, Kreuzberg und Friedrichshain dar.

Folgende Hinweise für die Ausweisung als „Fahrradstraße“ sind zu beachten:

- Fahrradstraßen sollen nach dem Leitfaden Fahrradstraße eine Fahrbahnbreite von 5,50 m (zwingend für die Feuerwehr), eine Fahrgassenbreite von mindestens 4,0 m und einen Sicherheitstrennstreifen von 0,75 m zum Längsparken aufweisen.
- Senkrecht- und Schrägparken sollte vermieden und sich in diesem Fall an die RAS 06 gehalten werden.

Die Vorzugsvariante erfüllt die Vorgaben für eine Fahrradstraße mit einer Fahrbahnbreite von 6 m.



Abb. 94 Verkehrszeichen 244 der Straßenverkehrsordnung (StVO) „Fahrradstraße“ mit Zusatzschild „Anlieger frei“

Den Abschluss der Michaelpromenade an der Köpenicker Straße bildet der **Lilienthalplatz „Gustav + Otto“**. Zusammen mit dem Lindenhain ist er ein städtischer Platz und bietet Ausstellungsflächen zur Erinnerung an die Flugpioniere Gustav + Otto Lilienthal. Darüber hinaus werden Parkplätze zu Versickerungsflächen umgebaut.

Der **Michaelgarten** erfährt eine ökologische Aufwertung durch standort- und klimaangepasste Vegetationsflächen und Wiese mit Blühaspekten. Mieterbeete und Spielangebote laden zum Verweilen ein.

Die Melchiorstraße wird im Bereich der Sechseck-Insel am **Michaelkirchplatz** für den motorisierten Autoverkehr gesperrt. Fahrradfahren bleibt erlaubt. In dem gesperrten Teilstück der Melchiorstraße bieten Nutzungen wie Boule, Hüpfspiele und Schach Bewegungsangebote. Die Objekte sind nicht höher als 50 cm, damit die Sichtbeziehung zur St.-Michael-Kirche nicht gestört wird. Zwei neue standort- und klimaangepasste Bäume auf dem Michaelkirchplatz nehmen Bezug zur neuen Baumreihe auf der Ostseite der Michaelpromenade.

Da sich viele Bäume an die Auswirkungen des Klimawandels nicht anpassen können, sind klimaresiliente Bäume für die Michaelkirchstraße auszuwählen.

Wichtige Eigenschaften von klimaresilienten Gehölzen sind Toleranz gegenüber Hitze, Luft- und Bodentrockenheit und ausreichende Winterhärte. Eine abwechslungsreiche Bepflanzung sorgt für widerstandsfähiges Stadtgrün.

Die in der Michaelkirchstraße vorhandenen Krim-Linden, Holländische Linden und Kaiser-Linden sind klimaresilient und sollten nachgepflanzt werden. Von der Winter-Linde sollten eher die Sorten „Greenspire“ + „Roelvo“ gewählt werden, da sie sich besonders an die Klimaveränderung anpassen können. Die vorhandene Sommer-Linde ist für das wärmere, trockenere Klima nicht angepasst. Daher sollten keine weiteren Sommer-Linden gepflanzt werden. Als Neupflanzen empfehlen wir darüber hinaus den Lederhülsenbaum und die Blumenesche.

Deutscher Name	Botanischer Name	Klimaresilienz
Standort- und klimaangepasste Bestandsbäume		
Krim-Linde	Tilia x euchlora	geeignet
Winter-Linde	Tilia cordata	geeignet
Holländische Linde	Tilia x vulgaris	geeignet
Kaiser-Linde	Tilia x vulgaris 'Pallida'	gut geeignet
Standort- und klimaangepasste neu anzupflanzende Baumarten		
Brabanter Silberlinde	Tilia tomentosa 'Brabant'	gut geeignet
Winter-Linde	Tilia cordata „Greenspire“ + „Roelvo“	besonders geeignet
Lederhülsenbaum	Gleditsia triacanthos 'Skyline'	gut geeignet
Fraxinus ornus 'Rotterdam'	Blumenesche	geeignet

Tab. 5 Standort- und klimaangepasste Bäume

In der Best-of-Liste aus dem Projekt Stadtgrün 2021 von Dr. Böll, Forschungsvorhaben im Auftrag der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau, 2018, wird als klimaangepasster Baum die Blumenesche (Fraxinus ornus) genannt. Die Blumenesche blüht von Mai-Juni creme-weiß. Sie wird 5 - 7 m breit und ist deshalb auch unter Denkmalschutzgesichtspunkten für die Michaelpromenade besonders gut geeignet, da durch die geringe Breite die Sichtbeziehung zur St.-Michael-Kirche berücksichtigt wird.



Abb. 95 Blumenesche, Quelle Bruns Baumschule

13.2.1 Michaelpromenade

Zusammengefasst sind folgende Maßnahmen zur Herstellung der Michaelpromenade vorgesehen:

- Reduzierung der Fahrbahn auf 6 m und Parkplätze um 57 % auf 71 Parkplätze
- Ausweisung einer Fahrradstraße
- Pflanzung einer neuen Baumreihe (22 standort- und klimaangepasste Bäume) auf der Ostseite
- Mittige Querungshilfe für Fußgänger*innen mit taktilem Leitsystem und barrierefrei für Fahrradfahrer*innen und gleichzeitig Herstellung einer neuen Zufahrt für die Feuerwehr zu den Gebäuden Michaelkirchstraße 24-30
- Integration von 16 Fahrradstellplätzen
- Ergänzung einer Wasserpumpe
- Zur Versickerung des Regenwassers auf der Westseite Herstellung eines öffentlichen Grünstreifens entlang des Michaelgartens
- Integration von Bänken
- Erneuerung der Beleuchtung z.T. mit E-Ladestationen



Abb. 96 Ausschnitt Michaelpromenade, o.M. im Original M 1:500

13.2.2 Lilienthalplatz "Gustav + Otto"

An der Kreuzung zur Köpenicker Straße entsteht ein städtischer Platz mit Angeboten zum Sitzen und Flanieren. Ausstellungsflächen informieren über den Flugpionier Otto Lilienthal und dessen Bruder Gustav. Der Tennenbelag des Lindenhains wird saniert und Holzpodeste bieten Treffpunkte zum Spielen. Gestaltet wird der Lilienthalplatz mit einem einheitlichen, versickerungsfähigen Pflasterbelag. Fahrradstellplätze ergänzen das Mobilitätsangebot.

Zusammengefasst sind folgende Maßnahmen zur Herstellung des Lilienthalplatzes „Gustav + Otto“ vorgesehen:

- Gestaltung der Platzfläche mit einem einheitlichen versickerungsfähigen Pflaster
- Integration von Ausstellungsflächen
- 48 Fahrradstellplätze
- Pflanzbeete mit Sitzbänken, Holzpodeste
- Versickerung des Regenwassers vor Ort



Abb. 97 Lindenhain: Holzpodeste, Wegekreuz (Visualisierung bgmr)



Abb. 99 Ausstellungsflächen „Die Lilienthals“ (Foto, Montage bgmr)



Abb. 98 Fitnessangebot (Planung bgmr, Foto Lichtschwärmer, 2015)



Abb. 100 Sitzen, Versickerungsbeete, Flanieren (Visualisierung bgmr)

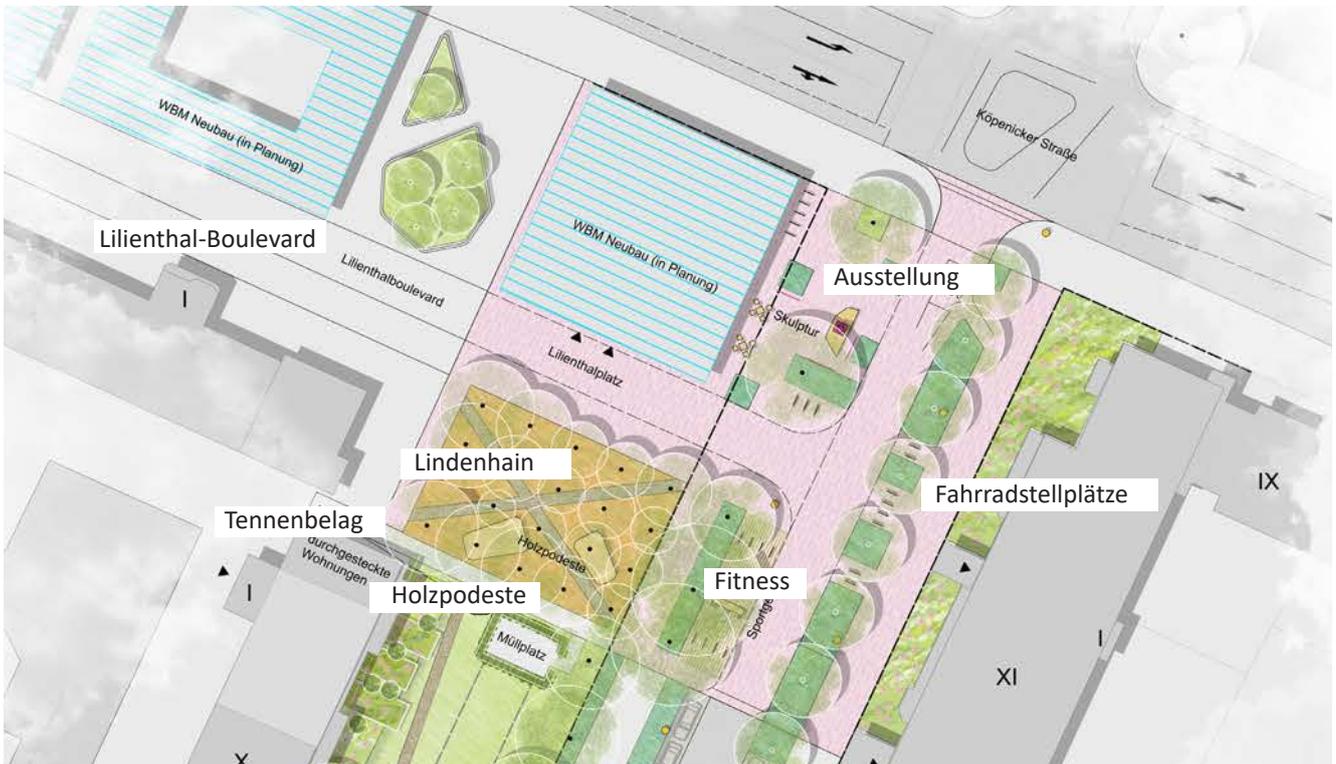


Abb. 101 Ausschnitt „Gustav + Otto“, o.M. im Original M 1:500

13.2.3 Michaelgarten

Der Michaelgarten wird zu einem Naturgarten neu gestaltet. Naturschutzfachlich wertvolle Vegetationsflächen gliedern den Garten. Mieterbeete und Spielangebote bieten für Anwohnende attraktive Angebote. Es ist davon auszugehen, dass für Feuerwehraufstellflächen 13 Bäume gefällt werden müssen. Voraussetzung ist eine Abstimmung mit der Feuerwehr und der Berolina eG. Zwei standort- und klimaangepasste Ersatzbäume können im Garten gepflanzt werden. Weitere Ersatzpflanzungen sind auf privaten Grundstücksflächen nachzuweisen. Ein Tennenweg erschließt den Michaelgarten.

Zusammengefasst sind folgende Maßnahmen zur Aufwertung des Michaelgartens vorgesehen:

- Pflanzung von 2 klimaresilienten Bäumen
- naturschutzfachlich wertvolles Vegetationsband vor den Wohngebäuden Michaelkirchstraße 24-30 zur Sicherung der Privatsphäre der Bewohner*innen
- naturschutzfachlich wertvolle Wiese mit Blühaspekt

- Anlage von vier kleinteiligen, ruhigen Nutzungsangeboten vor den durchgesteckten Wohnungen für Wippe, Slackline, Hüpfangeboten und Balancierbalken
- Mieterbeete und Bänke
- Integration eines Feuerwehrweges, vsl. Baumfällungen von 13 Bäumen in Abstimmung mit der Feuerwehr und der Berolina
- Herstellung eines Hydranten zur Bewässerung
- Anlage eines Tennenweges zur Erschließung



Abb. 103 Slackline für jung und alt (Planung, Foto bgmr, 2021)



Abb. 104 Hüpfangebote (Planung, Foto bgmr, 2015)



Abb. 105 Naturschutzfachlich wertvolle Wiese mit Blühaspekt (Perspektive bgmr)



Abb. 102 Ausschnitt Michaelgarten, o.M. im Original M 1:500



Abb. 106 Mieterbeet (Planung, Foto bgmr, 2015)

13.2.4 Michaelkirchplatz

Am **Michaelkirchplatz** wird die Melchiorstraße im Bereich der Sechseck-Insel für den motorisierten Autoverkehr zugunsten von Aufenthaltsangeboten gesperrt. Das Fahrradfahren bleibt erlaubt. Die Sechseck-Insel wird zum Ruhebereich. Um den Grünbezug zwischen dem Michaelgarten und dem Kirchpark zu vervollständigen, werden an den Eckbereichen jeweils drei Parkplätze aufgegeben und zu Grünflächen umgestaltet.

Für die bezirksübergreifende Nord-Süd-Fahrradroute entlang des Luisenstädtischen Kanals bis über die Spree, wird am Michaelkirchplatz der Zweirichtungsverkehr für den Fahrradverkehr freigegeben.

Zusammengefasst sind folgende Maßnahmen zur Aufwer-

tung des Michaelkirchplatzes vorgesehen:

- Schließung der Melchiorstraße im Bereich der Sechseck-Insel für den Autoverkehr und Anlage von niedrigen Nutzungsangeboten für freie Bewegungsspiele wie Boule, Hüpfen oder Schach
- Aufgabe von 18 Parkplätzen für Versickerungsflächen und Herstellung von Grünflächen in Verlängerung des Michaelgartens als Verbindungsgrün zwischen Michaelpromenade und St.-Michael-Kirche
- 12 neue Fahrradstellplätze; Erhalt von 35 Parkplätzen
- Platzierung eines Brunnens abseits der Sichtachse zur St.-Michael-Kirche
- Ergänzung der historischen Mastleuchten außerhalb der Sichtachse zur St.-Michael-Kirche und von historischen Wegebeziehungen



Abb. 107 Grauer Brunnen (Metzger-Platz Berlin, Planung bgmr, Foto Lichtschwärmer, 2019)



Abb. 109 Hüpfen (Metzger-Platz Berlin, Planung bgmr, Foto Lichtschwärmer, 2019)



Abb. 108 Schach (Mariengrün Berlin, Planung bgmr, Foto Lichtschwärmer, 2015)



Abb. 110 Freies Spiel (Beispiel Paris, Foto bgmr)



Abb. 111 Ausschnitt Michaelkirchplatz, o.M. im Original M 1:500

13.3 ÜBERLAGERUNG VORZUGSVARIANTE UND BESTANDSLEITUNGEN

Ausschlaggebend für die Platzierung der neuen Baumreihe auf der Ostseite der Michaelkirchstraße sind die Lage der Mischwasserleitung und das Mantelrohr der 110 kV Leitung.

Bei der Mischwasserleitung handelt es sich um einen Ei-Kanal 1100 (Innenhöhe= 1,10 m), der zwingend von Baumpflanzungen frei zu halten ist.

Ab Höhe der Privatstraße verläuft parallel zum Ei-Kanal eine 110-kV Stromtrasse. Die im Abstand von ca. 4,30 m zur östlichen Bordlage vorhandenen Kabel sind durchgängig mit Kabelschutzrohren versehen.

Der Schutzabstand zu Bäumen kann hierdurch gemäß Vorgabe des Netzbetreibers (Stromnetz Berlin GmbH) auf 1,50 m reduziert werden.

In Teilbereichen wird jedoch der einzuhaltende Abstand bei der neuen Baumreihe auf der Ostseite der Michaelkirchstraße unterschritten, sodass eine Teilverlegung der Trasse nicht gänzlich ausgeschlossen werden kann. Gemäß § 12 des Berliner Straßengesetzes haben Versorgungsunternehmen die Anlagen auf ihre Kosten der Straße anzupassen. Seitens Stromnetz Berlin wird darauf hingewiesen, dass für die Verlegung von 110 kV-Leitungen ein Planungsvorlauf von neun Monaten anberaumt wird, so dass im weiteren Planungs- und Umsetzungsprozess die hierfür erforderlichen Abstimmungen mit dem Leitungsbetreiber frühzeitig in die Wege geleitet werden sollten.

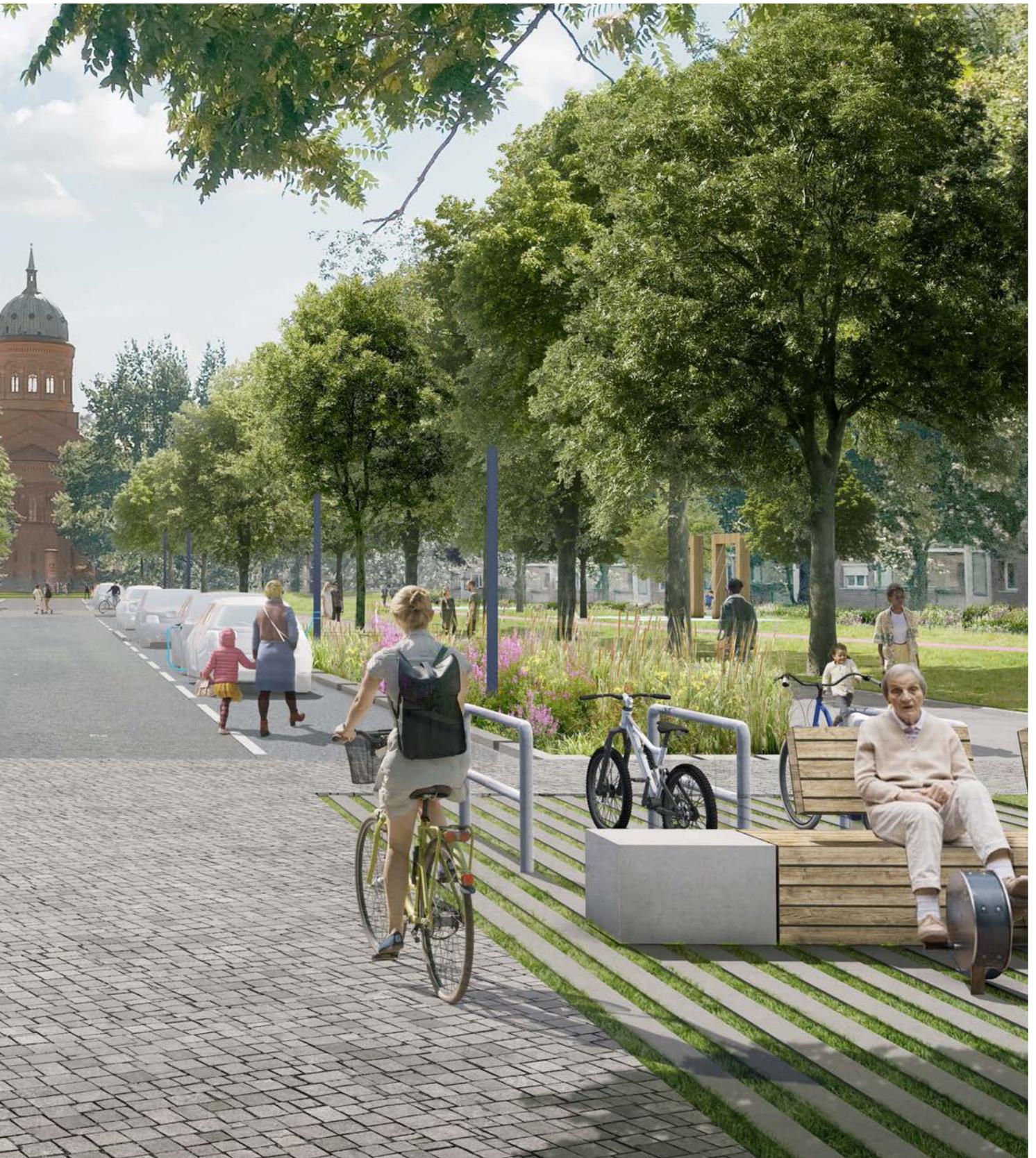


Abb. 112 Ausschnitt Überlagerung Vorzugsvariante und Bestandsleitungen, o.M. im Original M 1:500

13.4 PERSPEKTIVE 1 MICHAELPROMENADE MIT BLICK RICHTUNG ST.-MICHAEL-KIRCHE



Abb. 113 Perspektive 1 Michaelpromenade mit Blick Richtung St.-Michael-Kirche



13.5 PERSPEKTIVE 2 LILIENTHALPLATZ „GUSTAV + OTTO“



Abb. 114 Perspektive 2 Lilienthalplatz „Gustav + Otto“



13.6 SKIZZE LINDENHAIN



Abb. 115 Skizze Lindenhain mit Holzpodesten

14 ÜBERSCHLÄGIGE KOSTEN

Für die Vorzugsvariante und die Varianten 1 modifiziert und 2 modifiziert wurden überschlägige Kosten ermittelt.

Die überschlägigen Kosten beziehen sich auf die vier Bereiche Michaelpromenade, Lilienthalplatz, Michaelgarten und Michaelkirchplatz.

Unterschieden wurde in befestigte Flächen wie Pflaster, Asphalt, Rasenfugenpflaster und Wassergebundene Wege-
decke.

Für die Entwässerung sind der Rückbau der Abläufe und die Anpassung an den Neubau in der Zusammenstellung berücksichtigt.

Die Vegetationsmaßnahmen gliedern sich in Pflanzbeete, Versickerungsflächen, Rasen und Baumscheibenbepflanzungen.

Als Ausstattung sind Bänke, Spielgeräte, Spielplatzbeläge und Fahrradbügel in der Kostenzusammenstellung berücksichtigt.

Zusätzlich sind in den überschlägigen Kosten Mastleuchten, Brunnen, Wasserpumpe und eine Pauschale für eine Ausstellungsskulptur enthalten.

Die Baustelleneinrichtung wurde als Pauschale in Höhe von jeweils rd. 5% der netto Baukosten aufgenommen.

Die Baunebenkosten sind mit 25 % zzgl. MwSt. und Unvorhergesehenes mit 10 % der Baukosten aufgeführt.

Für die Kalkulation der Einheitspreise wurden Baukosten vergleichbarer Projekte herangezogen.

Aktuelle Ausschreibungsergebnisse aus 2021 sind in die Ermittlung eingeflossen.

Für die Kosten im Straßenbau sind es Projekte wie:

- Umbau Roedeliusplatz, Berlin-Lichtenberg, 2021
- Ausbau Swinemünder Straße (BPU), Bln Mitte, 2018
- Bahnhofsvorplatz S-Bahnhof Petershagen, Petershagen-Eggersdorf, 2021

Für die Kosten von Vegetationsflächen sind es Projekte wie:

- Neubau Max-Josef-Metzger-Platz, Berlin-Mitte, 2019
- Neubau Wohnanlage Hermann-Dorner-Allee, Berlin-Treptow, 2021
- Sanierung der Gropius-Meile, Berlin-Neukölln, 2020/21

Insgesamt ergeben sich folgende überschlägige und gerundete Kosten für die Vorzugsvariante, Variante 1 modifiziert und Variante 2 modifiziert.

- Vorzugsvariante brutto 2.375.000 €
- Variante 1 modifiziert brutto 2.838.000 €
- Variante 2 modifiziert brutto 3.065.000 €

Die Unterschiede in den Gesamtbaukosten resultieren vor allem durch unterschiedliche Bearbeitungsflächen bei den Varianten, durch eine differenzierte Materialwahl und andere Ausstattungen.

In der Vorzugsvariante wird auf den grundlegenden Neubau des Michaelkirchplatzes verzichtet, da die Parkplätze überwiegend erhalten bleiben. Nur für den Bereich der Melchiorstraße, der für den motorisierten Verkehr geschlossen wird, wurde eine Umprofilierung der Fahrbahn in den Kosten aufgenommen, um das anfallende Regenwasser in Versickerungsbeete zu leiten. Somit beläuft sich die Fläche am Michaelkirchplatz ohne Maßnahmen auf 2.344 m².

Bei der Mischverkehrsfläche der Variante 2 modifiziert wird auch die Fahrbahn gepflastert. Insofern sind die Kosten bei Variante 2 modifiziert am höchsten.

Insgesamt ergeben sich folgende gerundete Kosten je m² Bearbeitungsfläche für die drei Varianten:

- Vorzugsvariante brutto 219 € / m²
- Variante 1 modifiziert brutto 261 € / m²
- Variante 2 modifiziert brutto 282 € / m²

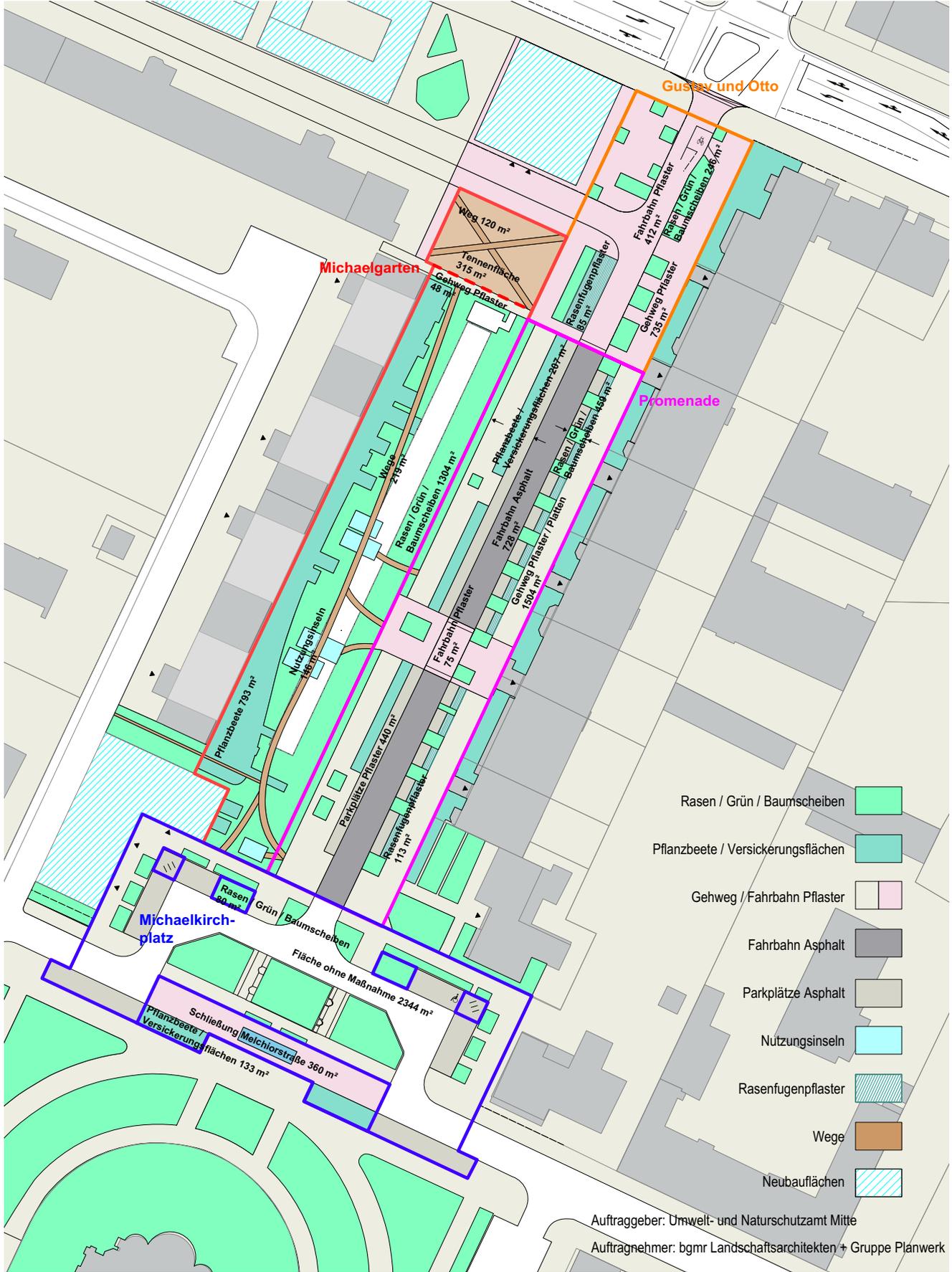


Abb. 116 Massenplan der Vorzugsvariante „Klimaangepasste Straße für alle“, o.M. im Original M 1:500

Überschlägige Kosten: Vorzugsvariante „Klimaangepasste Straße für alle“

Vorzugsvariante	Gustav + Otto	Michaelgarten	Promenade	Michaelkirchplatz	Gesamt	Einheit	EP EUR	Gesamt EUR
Gehweg / Pflaster	735	48	1504		2287	m ²	140,00 €	320.180,00 €
Fahrbahn / Asphalt			728		728	m ²	150,00 €	109.200,00 €
Fahrbahn / Pflaster	412		75		487	m ²	190,00 €	92.530,00 €
Rückbau Abläufe					10	Stk	1.500,00 €	15.000,00 €
Bäume (Ware, Pflanzung, Fertigstellungspflege)					24	Stk	600,00 €	14.400,00 €
Rasen / Grün / Baumscheiben	246	1304	459	80	2089	m ²	70,00 €	146.230,00 €
Parkplätze / Asphalt					0	m ²	140,00 €	0,00 €
Parkplätze / Pflaster			440		440	m ²	190,00 €	83.600,00 €
Rasenfugenpflaster	85		113		198	m ²	130,00 €	25.740,00 €
Nutzungsinseln (EPDM-Belag)		146			146	m ²	250,00 €	36.500,00 €
Spielgeräte		1	2	5	8	Stk.	20.000,00 €	160.000,00 €
Pflanzbeete / Versickerungsflächen		793	207	133	1133	m ²	100,00 €	113.300,00 €
Lindhain, Überarbeitung Wassergebundene Decke	315				315	m ²	50,00 €	15.750,00 €
Lindhain, Wegekrenz Wassergebundene Decke	120				120	m ²	80,00 €	9.600,00 €
Tennenweg		219			219	m ²	80,00 €	17.520,00 €
Holzpodest	2				2	Stk	7.500,00 €	15.000,00 €
Schließung Melchiorstr. Umprofilierung für Versickerung / Asphalt				360	360	m ²	120,00 €	43.200,00 €
Bank, Hocker, Stuhl	3	5	1	1	10	Stk	1.200,00 €	12.000,00 €
Unterflurcontainer					0	m ²	500,00 €	0,00 €
Brunnen			1		1	Stk	5.000,00 €	5.000,00 €
Wasserpumpe			1		1	Stk	15.000,00 €	15.000,00 €
Mastleuchten mit Verkabelung	4		11		15	Stk	5.000,00 €	75.000,00 €
E-Ladestation			4		4	Stk.	8.500,00 €	34.000,00 €
Fahrradbügel	24		8	6	38	Stk	200,00 €	7.600,00 €
Skulptur	1				1	psch	20.000,00 €	20.000,00 €
Fläche ohne Maßnahme				2344	2344	m ²	0,00 €	0,00 €
Baustelleneinrichtung (rd. 5% der netto-Baukosten)					1	psch	65.000,00 €	65.000,00 €
GESAMTFLÄCHE	1913	2510	3526	2917	10866			
Baukosten Netto								1.451.350,00 €
zzgl. UV 10%								145.135,00 €
Gesamtsumme Netto								1.596.485,00 €
zzgl. Baunebenkosten 25%								399.121,25 €
Gesamtsumme Netto mit UV								1.995.606,25 €
zzgl. 19% MwSt.								379.165,19 €
Baukosten brutto								2.374.771,44 €

Tab. 6 Überschlägige Kosten der Vorzugsvariante „Klimaangepasste Straße für alle“

Überschlägige Kosten: Variante 1 modifiziert
„Zwei Promenaden, teilweise Regenwasserversickerung“

Variante 1 modifiziert	Gustav + Otto	Michaelgarten	Promenade	Michael kirchplatz	Gesamt	Einheit	EP EUR	Gesamt EUR
Gehweg / Pflaster	417	48	2020	1050	3535	m ²	140,00 €	494.900,00 €
Fahrbahn / Asphalt			893	1052	1945	m ²	150,00 €	291.750,00 €
Fahrbahn / Pflaster	164		157		321	m ²	190,00 €	60.990,00 €
Rückbau Abläufe					5	Stk	1.500,00 €	7.500,00 €
Anpassung an Neubau					5	Stk	3.000,00 €	15.000,00 €
Bäume (Ware, Pflanzung, Fertigstellungspfl.)					24	Stck	600,00 €	14.400,00 €
Rasen / Grün / Baumscheiben	28	1752	312	240	2332	m ²	70,00 €	163.240,00 €
Parkplätze / Asphalt			558		558	m ²	140,00 €	78.120,00 €
Parkplätze /Pflaster					0	m ²	190,00 €	0,00 €
Rasenfugenpflaster			118		118	m ²	130,00 €	15.340,00 €
Nutzunginseln (EPDM-Belag)		20			20	m ²	250,00 €	5.000,00 €
Spielgeräte		1		5	6	Stk.	20.000,00 €	120.000,00 €
Pflanzbeete / Versickerungsflächen	70	485	268	578	1401	m ²	100,00 €	140.100,00 €
Lindenhein, Überarbeitung Wassergebundene Decke		389			389	m ²	50,00 €	19.450,00 €
Lindenhein, Wegekrenz Wassergebundene Decke					0	m ²	100,00 €	0,00 €
Tennenweg		238	9		247	m ²	80,00 €	19.760,00 €
Holzpodeste					0	Stk	7.500,00 €	0,00 €
Melchiorstr. Umprofilierung für Versickerung / Asphalt					0	m ²	100,00 €	0,00 €
Kirchplatzecken				2	2	Stck	8.000,00 €	16.000,00 €
Bank, Hocker, Stuhl	2	1	6	4	13	Stk.	1.200,00 €	15.600,00 €
Unterflurcontainer					0	m ²	500,00 €	0,00 €
Brunnen			1			Stk.	5.000,00 €	5.000,00 €
Wasserpumpe					0	Stk.	15.000,00 €	15.000,00 €
Mastleuchten	2		13		15	Stk.	5.000,00 €	75.000,00 €
E-Ladestation			4		4	Stk	8.500,00 €	34.000,00 €
Fahrradbügel	10		21	10	41	Stk.	200,00 €	8.200,00 €
Skulptur / Ausstellung	1		1		2	Stk.	20.000,00 €	40.000,00 €
Fläche ohne Maßnahme					0	m ²	0,00 €	0,00 €
Baustelleneinrichtung (rd. 5% der netto-Baukosten)						psch	80.000,00 €	80.000,00 €
GESAMTFLÄCHE	679	2932	4335	2920	10866			
Baukosten Netto								1.734.350,00 €
zzgl. UV 10 %								173.435,00 €
Gesamtsumme netto								1.907.785,00 €
zzgl. Baunebenkosten 25%								476.946,25 €
Gesamtsumme netto mit UV								2.384.731,25 €
zzgl. 19% MwSt								453.098,94 €
Baukosten brutto								2.837.830,19 €

Tab. 7 Überschlägige Kosten Variante 1 modifiziert „Zwei Promenaden, teilweise Regenwasserversickerung“

Überschlägige Kosten: Variante 2 modifiziert „Klimaangepasste Mischverkehrsfläche“

Variante 2 modifiziert	Gustav + Otto	Michaelgarten	Promenade	Michaelkirchplatz	Gesamt	Einheit	EP EUR	Gesamt EUR
Gehweg / Pflaster	805	48	1209	1231	3293	m ²	140,00 €	461.020,00 €
Fahrbahn / Asphalt					0	m ²	150,00 €	0,00 €
Fahrbahn / Pflaster	412		1007	984	2403	m ²	190,00 €	456.570,00 €
Rückbau Abläufe					10	Stk	1.500,00 €	15.000,00 €
Anpassung an Neubau					0	Stk.	3.000,00 €	0,00 €
Bäume (Ware, Pflanzung, Fertigstellungspfl.)					22	Stk	600,00 €	13.200,00 €
Rasen / Grün / Baumscheiben	256	1518	315	180	2269	m ²	70,00 €	158.830,00 €
Parkplätze / Asphalt					0	m ²	140,00 €	0,00 €
Parkplätze / Pflaster			224		224	m ²	190,00 €	42.560,00 €
Rasenfugenpflaster			350		350	m ²	130,00 €	45.500,00 €
Nutzungsinseln (EPDM-Belag)		105			105	m ²	250,00 €	26.250,00 €
Spielgeräte	6			2	8	Stk.	20.000,00 €	160.000,00 €
Pflanzbeete / Versickerungsflächen		609	374	525	1508	m ²	100,00 €	150.800,00 €
Lindhain, Überarbeitung								
Tennenfläche	315				315	m ²	50,00 €	15.750,00 €
Tennenweg	120	234	5		359	m ²	80,00 €	28.720,00 €
Holzpodeste	2				2	Stk	7.500,00 €	15.000,00 €
Schließung Melchiorstr. Umprofilierung für Versickerung / Pflaster					0	m ²	190,00 €	0,00 €
Kirchplatzecken				2	2	Stk.	8.000,00 €	16.000,00 €
Bank, Hocke, Stuhl	3	8	2	5	18	Stk.	1.200,00 €	21.600,00 €
Unterflurcontainer		25	12		37	m ²	500,00 €	18.500,00 €
Brunnen			1		1	Stk	5.000,00 €	5.000,00 €
Wasserpumpe					0	Stk.	15.000,00 €	0,00 €
Mastleuchten	4		11		15	Stk	5.000,00 €	75.000,00 €
E-Ladestation			4		4	Stk.	8.500,00 €	34.000,00 €
Fahrradbügel	15		30		45	Stk	200,00 €	9.000,00 €
Skulptur	1				1	psch	20.000,00 €	20.000,00 €
Fläche ohne Maßnahme					0	m ²	0,00 €	0,00 €
Baustelleneinrichtung (rd. 5% der netto-Baukosten)					1	psch	85.000,00 €	85.000,00 €
GESAMTFLÄCHE	1908	2539	3496	2920	10863			
Baukosten Netto								1.873.300,00 €
zzgl. UV 10%								187.330,00 €
Gesamtsumme Netto								2.060.630,00 €
zzgl. Baunebenkosten 25%								515.157,50 €
Gesamtsumme Netto mit UV								2.575.787,50 €
zzgl. 19% MwSt.								489.399,63 €
Baukosten brutto								3.065.187,13 €

Tab. 8 Überschlägige Kosten Variante 2 modifiziert „Klimaangepasste Mischverkehrsfläche“

15 WEITERER HANDLUNGSBEDARF

Kommunikation der Planungsergebnisse

Die Ergebnisse des Planungsprozesses sind an die beteiligten Akteur*innen, Anwohner*innen, Anlieger*innen und Initiativen vor Ort zu kommunizieren. Dies soll durch Präsentationen in den Gremien des Sanierungsverfahrens und im zuständigen BVV-Ausschuss, Gespräche mit den Anlieger*innen und eine öffentliche Berichterstattung erfolgen (z.B. Stadtteilzeitung, Homepages, Info im Stadtteilladen).

Beschluss des Bezirksamts Mitte

Das vorliegende Planungskonzept soll als Konkretisierung der Sanierungsziele für das förmlich festgelegte Sanierungsgebiet Nördliche Luisenstadt vom Bezirksamt Mitte beschlossen und vom zuständigen Ausschuss der BVV Mitte zur Kenntnis genommen werden. Damit werden ein transparentes und abgestimmtes Verwaltungshandeln sichergestellt und die Weichen für eine erfolgreiche Akquirierung von Fördermitteln für die weitere Planung und Umsetzung gestellt.

Abstimmung verkehrlicher Aspekte

In der weiteren Planung und Projektentwicklung sind verkehrliche Aspekte zu vertiefen und mit den zuständigen Bezirks- und Landesbehörden abzustimmen. Dies betrifft insbesondere den künftigen Anschluss der Michaelkirchstraße an die Köpenicker Straße (übergeordnete Hauptstraße in der Zuständigkeit des Verkehrsmanagements Berlin). Bezüglich des Fahrradverkehrs sind die 2021 verabschiedeten „Vorgaben für die Radverkehrsplanung“ zur Umsetzung des Berliner Mobilitätsgesetzes zu berücksichtigen. Gemäß des (vorläufigen) Berliner Radverkehrsnetzplans ist die Michaelkirchstraße als Bestandteil des Radvorrangnetzes vorgesehen und könnte ggf. als Fahrradstraße ausgewiesen werden.

Vorrang für Klimaanpassungsmaßnahmen

In Übereinstimmung mit den Intentionen des vorliegenden Planungskonzeptes sollte bei der Abstimmung der konkreten Baumaßnahmen ein Schwerpunkt auf die Realisierung von Klimaanpassungsmaßnahmen gelegt werden. Dies betrifft vor allem die Sicherstellung eines hohen Grünanteils und die Ausschöpfung aller Potenziale für die Versickerung, Verdunstung und Wiederverwendung von anfallenden Oberflächenwässern. Im Rahmen der Konzeptentwicklung sind bereits Abstimmungen mit den Berliner Wasserbetrieben erfolgt, die im weiteren Planungsverfahren zu konkretisieren sind. Die Durchführung von Maßnahmen für Klimaschutz und -anpassung ist ein wesentliches Förderkriterium der neu ausgerichteten Städtebauförderung von Bund und Ländern. Bei der Fördermittelbeantragung ist neben der Bauplanung auch ein Regenwassermanagementkonzept vorzulegen.

Abstimmung mit den Anrainer*innen

Das Planungskonzept soll mit den anliegenden Grund-

stückseigentümern (Wohnungsbaugesellschaft Mitte mbH, WBG Berolina eG) im Hinblick auf die Umsetzung abgestimmt und die Durchführung privater und öffentlicher Baumaßnahmen koordiniert werden. Hierbei geht es vor allem um die Berücksichtigung des Konzeptes bei den geplanten Neubauvorhaben, die Klärung der Zuständigkeit für einzelne Baumaßnahmen und die abschließende Klärung der Flächenverfügung und Nutzungsverteilung im Grünraum entlang der Michaelkirchstraße. In diesem Zuge ist eine für das Nutzungskonzept optimale Leitungsverlegung im öffentlichen Straßenland im Bereich des WBM-Neubaus mit Vattenfall auszuloten, mit dem Ziel maximalen Wurzelraum für Bepflanzungsmaßnahmen zu schaffen.

Im Bereich „Gustav und Otto“ sieht das Konzept die Schaffung eines freiräumlichen Erinnerungsorts für die Flugpioniere Gustav und Otto Lilienthal vor. Hierzu wird die Durchführung eines Wettbewerbs im Rahmen von „Kunst im Stadtraum“ vorgeschlagen.

Weitere Projektentwicklung

Das Planungskonzept definiert die Leitlinien zur künftigen Nutzung und Gestaltung der Michaelkirchstraße und des begleitenden Grünraums. Zur Umsetzung bedarf es neben den o.g. Abstimmungen einer Überführung des Projektes in die Objektplanung (Vorplanung bis Ausführungsplanung). Hierzu sind im weiteren Verfahren ggf. Bauabschnitte zu bilden sowie Zeit- und Maßnahmenpläne zu erarbeiten.

Sicherstellung der Finanzierung

Als festgelegtes Sanierungsziel und Bestandteil der Kosten- und Finanzierungsübersicht des Sanierungsverfahrens „Nördliche Luisenstadt“ ist die Planung und Umsetzung des Projektes im Rahmen der Städtebauförderung von Bund und Ländern förderfähig. Zur Finanzierung sollen deshalb vorrangig Mittel des Leitprogramms „Lebendige Zentren und Quartiere“ und Sanierungsförderungsmittel eingesetzt werden. Es sollte das Ziel verfolgt werden, die Planung und Umsetzung des Projektes innerhalb der Laufzeit des Sanierungsverfahrens (vsl. bis 2026) in das Städtebauförderungsprogramm „Lebendige Zentren und Quartiere“ aufzunehmen. Dies erfordert eine Antragstellung des Bezirks Mitte bei der fördermittelausreichenden Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen. Für einzelne klimaschützende Maßnahmen können ggf. Mittel aus Klimaschutzprogrammen des Bundes und des Landes ergänzend akquiriert werden.

Umsetzung der Baumaßnahmen

Die Planung und Umsetzung der Baumaßnahmen auf den öffentlichen Flächen erfolgt in der Verantwortung des jeweiligen Fachvermögenträgers, hier das Straßen- und Grünflächenamt Mitte. Es wird empfohlen, das Projekt möglichst frühzeitig in die bezirkliche Prioritätenplanung aufzunehmen, um die entsprechenden Personal- und Bearbeitungskapazitäten sicherzustellen. Es sollte das Ziel verfolgt werden, die Baumaßnahmen zumindest in der Laufzeit des Sanierungs- und Förderverfahrens zu beginnen.

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abb. 1	Plangebiet: Grundlage: Geoportal Berlin, Karten von Berlin M 1:5000, 2021	8
Abb. 2	Ausschnitt Plangebiet Geoportal Berlin, Karte von Berlin; M 1:5000, 2021	8
Abb. 3	Örtliche und überörtliche Bezüge „Geoportal Berlin“ / digitale farbige Orthophotos 2020 (DOP20RGB)	10
Abb. 4	Tiergartenring Nr. 19 der 20 grünen Hauptwege Berlins	10
Abb. 5	Straubeplan 1910; Quelle: „Landesarchiv Berlin, Histomap Berlin“	11
Abb. 6	Luftbild des Michaelkirchplatzes um 1919; Quelle: http://www.foerderverein-stmichael-kirche.de	11
Abb. 7	Geschlossene Blockrandbebauung in der Michaelkirchstr. Postkarte: „Blick in die Michaelkirchstraße auf die St.-Michael-Kirche. Rechts das Gebäude Köpenicker Straße 119 mit der Luisenstädtischen Apotheke von Artur Tichauer; Quelle: Bürgerverein http://www.Köpenicker-strasse.de	11
Abb. 8	Der Michaelkirchplatz mit den grünen „Dreiecks-Flächen“ vor dem Umbau 2014 Quelle: Gruppe Planwerk/Hortec: Gestaltungskonzept, 2006	11
Abb. 9	Luftbild des Michaelkirchplatzes 1928; Quelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen	11
Abb. 10	Rahmenplan Sanierungsgebiet Nördliche Luisenstadt, Fortschreibung 2018, KoSP GmbH i.A. Bezirksamt Mitte	12
Abb. 11	Aus Verkehrskonzept Nördliche Luisenstadt: Ergebnisse der Geschwindigkeitsmessungen, Planwerk / Hoffmann-Leichter, 2014	13
Abb. 12	Aus Verkehrskonzept Nördliche Luisenstadt: Fahrbeziehungen des gebietsfremden Verkehrs ausgehend vom Legien- und Leuschnerdamm, Planwerk / Hoffmann-Leichter, 2014	13
Abb. 13	Ausschnitt Radverkehrsnetz Berlin, 2021, Senatsverwaltung UVK Grundkarte: Geoportal Berlin / OSM	13
Abb. 14	Flächennutzungsplan von Berlin, 2015 zuletzt geändert 2021, Geopotal Berlin (FIS-Broker)	14
Abb. 15	Landschafts- und Artenschutzprogramm, Programmplan Erholung- und Freiraumnutzung, 2017 Quelle Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz	14
Abb. 16	Eigentümerstruktur Nördliche Luisenstadt: Quelle: Rahmenplan; Plangrundlage Geoservice Berlin	14
Abb. 17	Neubau an der Köpenicker Straße, Planung WBM, 2015 Entwurf/Visualisierung Love architecture and urbanism	15
Abb. 18	Lageplan, Planung WBM Wohnungsbaugesellschaft Berlin-Mitte mbH, 2015	15
Abb. 19	Zufahrten über die Michaelkirchstraße, Planung WBM. Wohnungsbaugesellschaft Berlin-Mitte mbH, 2021	15
Abb. 20	Straubeplan 1910; Quelle: „Landesarchiv Berlin, Histomap Berlin“	15
Abb. 21	Planausschnitt, Planung WBM Wohnungsbaugesellschaft Berlin-Mitte mbH, 2021	15
Abb. 22	Auszug aus Merkblatt für die Feuerwehr auf Grundstücken	16
Abb. 23	Grundrisse Michaelkirchstraße 28-30, Quelle: Wohnungsbaugenossenschaft Berolina eG	16
Abb. 24	Ausschnitt aus koordiniertem Leitungsplan mit Stromtrasse und Mischwasserkanal, 2021, Quelle: Planwerk	17
Abb. 25	Straßenquerschnitt einschließlich privater Grünfläche Michaelkirchstraße 24-30	18
Abb. 26	Bestandsplan 2021, markante Linden im Plangebiet	19
Abb. 27	Lindhain	20
Abb. 28	Linden am Michaelkirchplatz	20
Abb. 29	Straßenbäume mit Unterpflanzung	20
Abb. 30	Baumscheibe Köpenicker Straße / Michaelkirchstraße	20
Abb. 31	Lindenreihe - private Grünfläche Michaelkirchstraße 24-30	20
Abb. 32	Private Baumreihe und Straßenbäume rahmen den Gehweg	20
Abb. 33	Ende Tempo 20-Zone und Beginn Tempo 30-Zone ab Michaelkirchplatz	21
Abb. 34	Ausschnitt Lageplan Bestand: Knoten Köpenicker Straße / Michaelkirchstraße	21
Abb. 35	Keine Bäume auf der Ostseite der Michaelkirchstraße	22
Abb. 36	Befestigte Baumscheiben am Michaelkirchplatz	22
Abb. 37	Der Michaelkirchplatz ist überwiegend versiegelt	22
Abb. 38	Befestigte Baumscheiben am Michaelkirchplatz	22
Abb. 39	Zwei Bänke auf der Sechseck-Insel am Michaelkirchplatz	23
Abb. 40	Werbung, Altkleidercontainer	23
Abb. 41	Plakatwerbung auf der östlichen Seite der Michaelkirchstraße	23
Abb. 42	Beleuchtung in der Michaelkirchstraße	23
Abb. 43	Michaelkirchplatz: historische Leuchten, DDR Standardleuchte	23
Abb. 44	Rot markierte Bäume sind stark oder sehr stark geschädigt	24
Abb. 45	Sechseck-Insel: Kleine Baumscheiben, schadhafte Fahrbahn	24
Abb. 46	Bäume stehen zu dicht am öffentlichen Gehweg	25
Abb. 47	Stolpergefahr durch angehobene Kantensteine und Platten	25
Abb. 48	Unterpflanzung der Baumscheiben	25
Abb. 49	Markante Lindenreihe	25
Abb. 50	Ungenutzte Eckbereiche	26
Abb. 51	Gehwegschäden auf der Westseite	26
Abb. 52	Der Asphaltbelag der Fahrbahn ist brüchig	26
Abb. 53	Auszug Bestandsplan (vollständige Abbildung siehe Anhang)	26
Abb. 54	Ausschnitt aus Verkehrskonzept „Nördliche Luisenstadt“, Fußwegenetz und Querungshilfen - Planung	27
Abb. 55	Gehweg Westseite, keine abgesenkten Borde	27
Abb. 56	Gehweg Ostseite	27
Abb. 57	Planung: Bezirksübergreifende Fahrradstraße, Planwerk 2021 Plangrundlage: „Geoportal Berlin (FIS-Broker)“	28

Abb. 58	Skizze, Entwässerung / Kühlung, bgmr	29
Abb. 59	Beteiligung Kiezspaziergang	30
Abb. 60	Grafik aus Forschungsprojekt „BlueGreenStreets“ (Grafik bgmr)	32
Abb. 61	Sitzangebote, Rasenfugenpflaster in Barcelona (Foto Luis Kann, bgmr, 2020)	32
Abb. 62	Versickerungsmulden in Berlin Adlershof (Foto bgmr, 2020)	32
Abb. 63	Leitbild Grünzug Michaelkirchstraße	33
Abb. 64	Leitbild Variante 1	34
Abb. 65	Variante 1 Fokus Plätze („Gustav + Otto“ und Kirchplatzecken) o.M. im Original M 1:500	35
Abb. 66	Variante 1: Auszug Kirchplatzecken am Michaelkirchplatz, o.M. im Original M 1:500	36
Abb. 67	Leitbild Variante 2	38
Abb. 68	Variante 2 „Zwei Promenaden“, o.M. im Original M 1:500	39
Abb. 69	Variante 2 Auszug „Kleiner Lilienthalplatz Gustav + Otto“, o.M. im Original M 1:500	40
Abb. 70	Leitbild Variante 3	42
Abb. 71	Variante 3 „Eine Straße für alle“, o.M. im Original M 1:500	43
Abb. 72	Auszug Lageplan Variante 3	44
Abb. 73	Unterflurbehälter der Berliner Stadtreinigung (BSR)	44
Abb. 74	Variante 1 „Fokus Plätze“, o.M. im Original M 1:500	46
Abb. 75	Variante 2 „Zwei Promenaden“, o.M. im Original M 1:500	46
Abb. 76	Variante 3 „Eine Straße für alle“ o.M. im Original M 1:500	46
Abb. 77	Variante 1 modifiziert: „Zwei Promenaden, teilweise Regenversickerung“, o.M. im Original M 1:500	49
Abb. 78	Variante 2 modifiziert: „Klimaangepasste Mischverkehrsfläche“, o.M. im Original M 1:500	51
Abb. 79	Variante 3 modifiziert: „Klimaangepasste Straße für alle“, o.M. im Original M 1:500	53
Abb. 80	Promenieren (Foto bgmr, 2019)	57
Abb. 81	Pflanzbeet M.-J.-Metzger-Platz, Berlin-Mitte, 2020 (Planung bgmr)	57
Abb. 82	Straßenumbau in Barcelona (Foto Luis Kann, bgmr, 2020)	57
Abb. 83	Pflanzbeet (Foto bgmr, 2019)	57
Abb. 84	Versickerungsmulden in Paris, 2018 (Foto bgmr)	57
Abb. 85	Cafe am Platz (Perspektive bgmr, 2019)	57
Abb. 86	Blumenwiese (Perspektive bgmr, 2019)	58
Abb. 87	Hüpfen, Bewegung in Mariengrün (Foto Lichtschwärmer, 2015)	58
Abb. 88	Mietergärten in Berlin Mariengrün (Foto Lichtschwärmer, 2015)	58
Abb. 89	Dreieckflächen in Form von Parklets (Foto bgmr, 2021)	58
Abb. 90	Hochbeet in Mariengrün (Planung, Foto bgmr, 2015)	58
Abb. 91	Tischtennis und Schach (Foto bgmr, 2021)	58
Abb. 92	Freies Spiel (Foto bgmr, 2016)	58
Abb. 93	Vorzugsvariante: „Klimaangepasste Straße für alle“, o.M. im Original M 1:500	63
Abb. 94	Verkehrszeichen 244 der Straßenverkehrsordnung (StVO) „Fahrradstraße“ mit Zusatzschild „Anlieger frei“	64
Abb. 95	Blumenesche, Quelle: Bruns Baumschule	65
Abb. 96	Ausschnitt Michaelpromenade, o.M. im Original M 1:500	65
Abb. 97	Lindhain: Holzpodeste, Wegekreuz (Visualisierung bgmr)	66
Abb. 98	Fitness (Planung bgmr, Foto Lichtschwärmer, 2015)	66
Abb. 99	Ausstellungsflächen „Die Lilienthals“ (Foto, Montage bgmr)	66
Abb. 100	Sitzen, Versickerungsbeete, Flanieren (Visualisierung bgmr)	66
Abb. 101	Ausschnitt „Gustav + Otto“, o.M. im Original M 1:500	66
Abb. 102	Ausschnitt Michaelgarten, o.M. im Original M 1:500	67
Abb. 103	Slackline für jung und alt (Planung, Foto bgmr, 2021)	67
Abb. 104	Hüpfangebote (Planung, Foto bgmr, 2015)	67
Abb. 105	Naturschutzfachlich wertvolle Wiese mit Blühaspekt (Perspektive bgmr)	67
Abb. 106	Mieterbeet (Planung, Foto bgmr, 2015)	67
Abb. 107	Grauer Brunnen (Berlin Metzger-Platz, Planung bgmr, Foto Lichtschwärmer, 2019)	68
Abb. 108	Schach (Berlin Mariengrün, Planung bgmr, Foto Lichtschwärmer, 2015)	68
Abb. 109	Hüpfen (Berlin Metzger-Platz, Planung bgmr, Foto Lichtschwärmer, 2019)	68
Abb. 110	Freies Spiel (Beispiel Paris, Foto bgmr)	68
Abb. 111	Ausschnitt Michaelkirchplatz, o.M. im Original M 1:500	68
Abb. 112	Ausschnitt Überlagerung Vorzugsvariante und Bestandsleitungen, o.M. im Original M 1:500	69
Abb. 113	Perspektive 1 Michaelpromenade mit Blick Richtung St.-Michael-Kirche	70
Abb. 114	Perspektive 2 Lilienthalplatz „Gustav + Otto“	72
Abb. 115	Skizze Lindenhain mit Holzpodesten	74
Abb. 116	Massenplan der Vorzugsvariante „Klimaangepasste Straße für alle“, o.M. im Original M 1:500	76
Abb. 117	Massenplan Variante 1 modifiziert „Zwei Promenaden, teilweise Regenversickerung“, o.M. im Original M 1:500	78
Abb. 118	Massenplan Variante 2 modifiziert „Klimaangepasste Mischverkehrsfläche“, o.M. im Original M 1:500	80

Abbildungen ohne Quellenangaben, insbesondere vom Plangebiet: Quelle bgmr Landschaftsarchitekten

TABELLENVERZEICHNIS

Tab. 1	Standort- und klimaangepasste Bäume	25
Tab. 2	Tabellarische Gegenüberstellung der Varianten 1 modifiziert - 3 modifiziert	55
Tab. 3	Ergebnisse der 3 Arbeitsgruppen GRÜN / GELB / ROT des Bürgerworkshops	59
Tab. 4	Vorzugsvariante und Gegenüberstellung zum Bestand	62
Tab. 5	Standort- und klimaangepasste Bäume	65
Tab. 6	Überschlägige Kosten der Vorzugsvariante „Klimaangepasste Straße für alle“	77
Tab. 7	Überschlägige Kosten Variante 1 modifiziert „Zwei Promenaden, teilweise Regenwasserversickerung“	79
Tab. 8	Überschlägige Kosten Variante 2 modifiziert „Klimaangepasste Mischverkehrsfläche“	81

QUELLENVERZEICHNIS

- Berliner Feuerwehr: Merkblatt Flächen für die Feuerwehr auf Grundstücken, 2019
- Berliner Straßengesetz (BerlStrG): 1999, geändert 2008
- Bezirksamt Mitte von Berlin, Straßen- und Grünflächenamt: Sondernutzungen im Bezirk Mitte
- Förderverein Michaelkirche: Luftbild des Michaelkirchplatzes um 1919
- GALK e.V. Straßenbaumliste: Deutsche Gartenamtsleiterkonferenz, 2006
- GALK und BdB: Zukunftsbäume für die Stadtauswahl aus der GALK-Straßenbaumliste, 2020
- GALK e.V. Deutsche Gartenamtsleiterkonferenz: Zukunftsbäume für die Stadt, Auswahl aus GALK Straßenbaumliste, 2020
- Gruppe Planwerk, Hortec: Gestaltungskonzept für die öffentlichen Räume um das Engelbecken in der Luisenstadt, Berlin 2006, AG Grün Berlin
- Gruppe Planwerk / Hoffmann Leichter: Verkehrskonzept Nördliche Luisenstadt, Berlin 2014, Auftraggeber Berlin-Mitte Straßen- und Grünflächenamt
- HafenCity Universität, bgmr Landschaftsarchitekten GmbH: Universität Hamburg Institute of Soil Sciences, Ingenieurgesellschaft Prof. Dr. Sieker mbH: Hochschule Karlsruhe Technik und Wirtschaft, GEO-NET Umweltconsulting GmbH, TU Berlin, Institut für ökologische Wirtschaftsforschung: BlueGreenStreets als multicodeierte Strategie zur Klimafolgenanpassung – Wissensstand 2020, im Rahmen der BMBF- Fördermaßnahme „Ressourceneffiziente Stadtquartiere für die Zukunft“
- Koordinationsbüro: Fortschreibung des städtebaulichen Rahmenplans für das Sanierungsgebiet Nördliche Luisenstadt, Berlin 2018, Auftraggeber Berlin-Mitte Stadtentwicklungsamt
- Planergemeinschaft Kohlbrenner eG: Blockentwicklungskonzept Heinrich-Heine-Straße, Berlin 2016, Auftraggeber Berlin-Mitte Stadtentwicklungsamt
- Prof. Dr. Jürgen Baumüller, M.Sc.Yasaman Ahmadi: Beitrag von Regenwasserbewirtschaftungsmaßnahmen und freiraumplanerischen Gestaltungselementen zur Verbesserung des Stadtklimas im Rahmen des Forschungsprojekts „Stadt als hydrologisches System im Wandel“, 2016
- Senatsverwaltung Bauen und Wohnen: Luftbild des Michaelkirchplatzes 1928
- Senatsverwaltung Bauen und Wohnen: Flächennutzungsplan, 2021
- Senatsverwaltungen Umwelt, Verkehr und Klimaschutz: Landschaftsprogramm, 2016
- Senatsverwaltungen Umwelt, Verkehr und Klimaschutz: Radverkehrsplan Berlin, 2021
- STATTBAU Stadtentwicklungsgesellschaft mbH mit Gruppe F: Machbarkeitsstudie Planungskonzept ‚Provisorium Spreeuferweg‘ im Bereich Holzufferblock, Berlin 2020, AG Berlin-Mitte Sanierungsverwaltungsstelle

ABKÜRZUNGEN

Berolina eG	Wohnungsbaugenossenschaft Berolina eG
SenUVK	Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz
UD	Untere Denkmalschutzbehörde Berlin-Mitte
vsl.	voraussichtlich
WBM	Wohnungsbaugesellschaft Berlin-Mitte mbH
i.A.	im Auftrag
FGÜ	Gehwegübergang
kV	Kilovolt
DN	Nennweite (diamètre nominal)
gem.	gemäß